



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Deutschen Roten Kreuzes,

Sie halten den Leistungsbericht des DRK-Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt über den Zeitraum von 2016 bis 2021 in Händen. Er liefert Ihnen ein umfassendes Bild über die Arbeit, die wir für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in äußerst bewegten und herausfordernden Zeiten geleistet haben.

Aktuell haben wir insbesondere die Herausforderungen vor Augen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte. Hier hat der DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e. V. frühzeitig reagiert. Als der erste Fall von Covid-19 in Kaiserslautern bestätigt wurde, haben wir gut vorbereitet eine DRK-Leitungsgruppe gebildet. Sie hat sich sofort aktiv an der Koordinierung der Maßnahmen aller Hilfsorganisationen beteiligt.

Immer wieder zeigte sich, dass in der Pandemie schnelles und vorausschauendes Handeln einen klaren Vorteil bringt. Durch unsere hervorragend ausgebildeten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, klare Strukturen und eine reibungslose Zusammenarbeit aller Helfer, haben wir schnell und kompetent Lösungen anbieten und umsetzen können. Das hat maßgeblich dazu beigetragen, Kaiserslautern sicher durch die Pandemie zu bringen. Unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind in dieser außergewöhnlichen Zeit nicht selten an Belastungsgrenzen gegangen. Sie haben gezeigt, was den Geist des DRK ausmacht: In der Not da sein. Zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Dafür stehen wir als DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt hier in unserer Region. Unter dem starken Eindruck der ak-

tuellen Ereignisse dürfen aber auch die großen Aufgaben der Vorjahre nicht in Vergessenheit geraten. Hier haben wir vor allem im Bereich der Migration stimmige Antworten auf drängende gesellschaftliche Fragestellungen gefunden. Mit der sozialen Betreuung der Geflüchteten in der DRK-Gemeinschaftsunterkunft Post und dem DRK-Psychosozialen Zentrum Westpfalz haben wir tragfähige Konzepte entwickelt, die die Integration der geflüchteten Menschen in unserer Region wesentlich voranbringt.

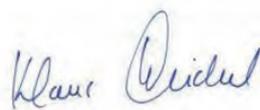
Kreisverbandsintern haben wir mit dem Neubau an der Barbarossastraße eine wichtige Weiche in die Zukunft gestellt. Mit dem Einzug in das neue Gebäude stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Besucherinnen und Besuchern, Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern nun moderne, barrierefreie Räumlichkeiten zur Verfügung. Wir positionieren uns mit modern eingerichteten Arbeitsplätzen als interessanter Arbeitgeber. Das ist ein Aspekt, der in den kommenden Jahren immer wichtiger werden wird. Gleichzeitig bieten wir im neuen Gebäude ein zeitgemäßes Servicewohnen für Kaiserslauterer Bürgerinnen und Bürger an. Gerne stellen wir uns so der Herausforderung, den demographischen Veränderungen in Kaiserslautern zu begegnen und ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu gewährleisten.

Überwältigt hat uns die große Hilfsbereitschaft, die wir in den vergangenen fünf Jahren aus der Bevölkerung erfahren haben. Ob ehrenamtliches Engagement oder Unterstützung durch Geld- oder Sachspenden: Wir verstehen das als eine

Würdigung der von uns geleisteten Arbeit in der Region. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank all jenen, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst der Gesellschaft stellen. Das Ehrenamt ist die Basis der Leistungsfähigkeit des DRK-Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt.

Dass wir in Krisenzeiten, bei Veranstaltungen und auch bei Unfällen und Großlagen schnell und unkompliziert helfen können, liegt vor allem am großen Einsatz unserer Helferinnen und Helfer. Deshalb ist es eine der vordringlichsten Aufgaben unseres Kreisverbands, diese Freiwilligen aus- und weiterzubilden. Doch eine gute Qualifizierung gibt es nicht umsonst. Um weiter gut gerüstet in die Zukunft zu gehen, brauchen wir deshalb nicht nur Menschen, die ihre Zeit und ihre körperliche Kraft für andere einsetzen, wir benötigen ebenso dringend Helferinnen und Helfer und , die diesen Einsatz mit einer finanziellen Zuwendung ermöglichen und honorieren. Dazu machen wir unser Handeln, unsere Visionen, Angebote und Unterstützungsbedarf auch in den kommenden Jahren transparent.

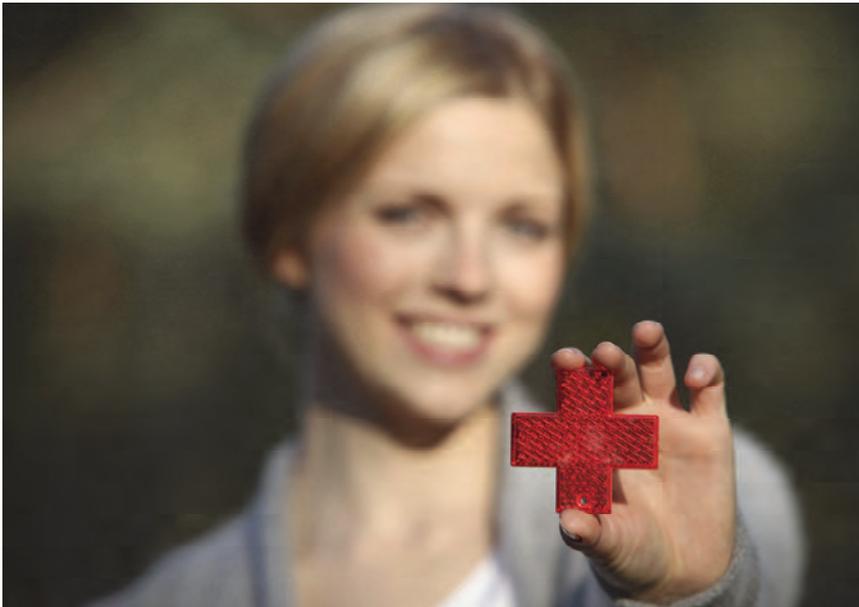
Wir freuen uns darauf, Ihnen bald wieder bei Veranstaltungen, wie dem beliebten Entenrennen oder Aktionen des Einzelhandels, persönlich zu begegnen und so in die direkte Kommunikation zu treten. Bis dahin geben wir Ihnen in diesem Leistungsbericht einen guten Einblick in unsere Arbeit.



Dr. Klaus Weichel



Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern und Präsident des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e. V.
Dr. Klaus Weichel



Inhalt

LEISTUNGSBERICHT

2016 - 2021



- | | | |
|-----|---|-------------------------------------|
| 2. | Vorwort | |
| 4. | Inhalt | |
| 6. | DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. | |
| 7. | Aufbau und Organe des Kreisverbandes | |
| 8. | Organigramm des Kreisverbandes | |
| 9. | Wer wir sind | |
| 12. | Bereitschaft | |
| 18. | Jugendrotkreuz | |
| 23. | Tanzgruppe | |
| | | 23. Fußballabteilung |
| | | 26. DRK Akademie |
| | | 33. Fahrdienst/ Krankentransport |
| | | 34. Ambulante Pflege/ Sozialstation |
| | | 36. Hausnotruf |
| | | 39. Essen auf Rädern |
| | | 40. Mutter-/Vater-Kind-Kur |



- 41. Betreuungsverein
- 44 Migration und Asyl
- 46 Gemeinschaftsunterkunft „Post“
- 48 Beratungs- und Koordinierungsstelle (BeKo)
- 50 Psychosoziales Zentrum Westpfalz (PSZ)
- 54 DRK Store
- 56 **DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH**

- 60 Integrierte Leitstelle
- 61 Freiwilliges freies Jahr (FSJ)
- 62 **DRK-Service und Beratungsgesellschaft mbH**
- 65 **iWG - innovative Wohnbau Gesellschaft mbH**
- 66 Danksagung
- 67 Impressum



DRK Sanitätskolone, Augustastraße 16-24

DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V.

Der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. ist einer von 31 Kreisverbänden in Rheinland-Pfalz. Über 100 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen und ca. 90 aktive Helfern/-innen sorgen dafür, dass wir unseren zahlreichen Aufgaben nachkommen können. Zusammen mit den Tochtergesellschaften DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH, DRK Service- und Beratungsgesellschaft mbH und der iWG - innovative Wohnbau Gesellschaft mbH bieten wir umfangreiche Leistungen an.

Aufbau und Organe des Kreisverbandes

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Kreisverbandes und findet alle 5 Jahre statt. Die letzte ordentliche Mitgliederversammlung trat am 29. Juni 2016 zusammen und wählte die Mitglieder des Präsidiums für die kommenden fünf Jahre neu. Die Mitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern des Kreisverbandes.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die ihre Beitragspflicht gemäß § 14 Abs. 3 erfüllt haben. Jedes Mitglied hat eine Stimme; Stimmübertragung ist nicht zulässig. Der Vorstand gehört der Mitgliederversammlung mit beratender Stimme an.

Kreisverbandsausschuss

Die Angehörigen des Kreisverbandsausschusses müssen Mitglied des Kreisverbandes sein. Der Kreisverbandsausschuss besteht aus den Mitgliedern des Präsidiums und 13 Vertretern, die als Delegierte von der Mitgliederversammlung für 5 Jahre zu wählen sind. Der Kreisverbandsausschuss tritt nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr zusammen. Er ist einzuberufen, wenn die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder dies fordert. Der Vorstand nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Präsidium

Das Präsidium besteht aus 5 von der Mitgliederversammlung zu wählenden Mitgliedern sowie 9 geborenen Mitgliedern und dem Vorstand mit beratender Stimme. Das Präsidium fördert und koordiniert die Rotkreuzarbeit. Es ist für die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e. V. verantwortlich. Die Präsidiumssitzungen finden mindestens dreimal im Jahr statt.

Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches

Der Vorstand im Sinne des § 26 Abs. 2 BGB ist hauptamtlich tätig. Er wird vom Präsidium bestellt. Die Bestellung ist zeitlich zu befristen. Der alleinige Vorstand führt die Bezeichnung Kreisgeschäftsführer. Der Vorstand führt die Geschäfte des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e. V. unter Beachtung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, des Kreisverbandsausschusses und des Präsidiums. Dem Vorstand obliegt die Führung der Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns. Er hat regelmäßig in Abstimmung mit dem Präsidium eine Revision durchzuführen.

Präsidium

WAHLPERIODE
2016-2021

Präsident
Dr. Klaus Weichel

Stv. Präsidentin
Dr. Bettina Göbelsmann

Schatzmeister
Karl-Heinz Dielmann

Justitiar
Gerhard Langguth

Vorstand/ Kreisgeschäftsführer

R. Marco Prinz
bis 31.05.2020

Interimsvorstand
bis 13.01.2020

Marco Woltermann
seit 14.01.2021

Kreisbereitschaftsleiter
Dennis Fox

Kreisbereitschaftsleiterin
Susanne Günther

Kreisverbandsarzt
Alfred Grad

Leiter Jugendrotkreuz
Harry Dinges
bis 31.01.2019

Christian Dinges
seit 01.02.2019

Beisitzer
Peter Förster

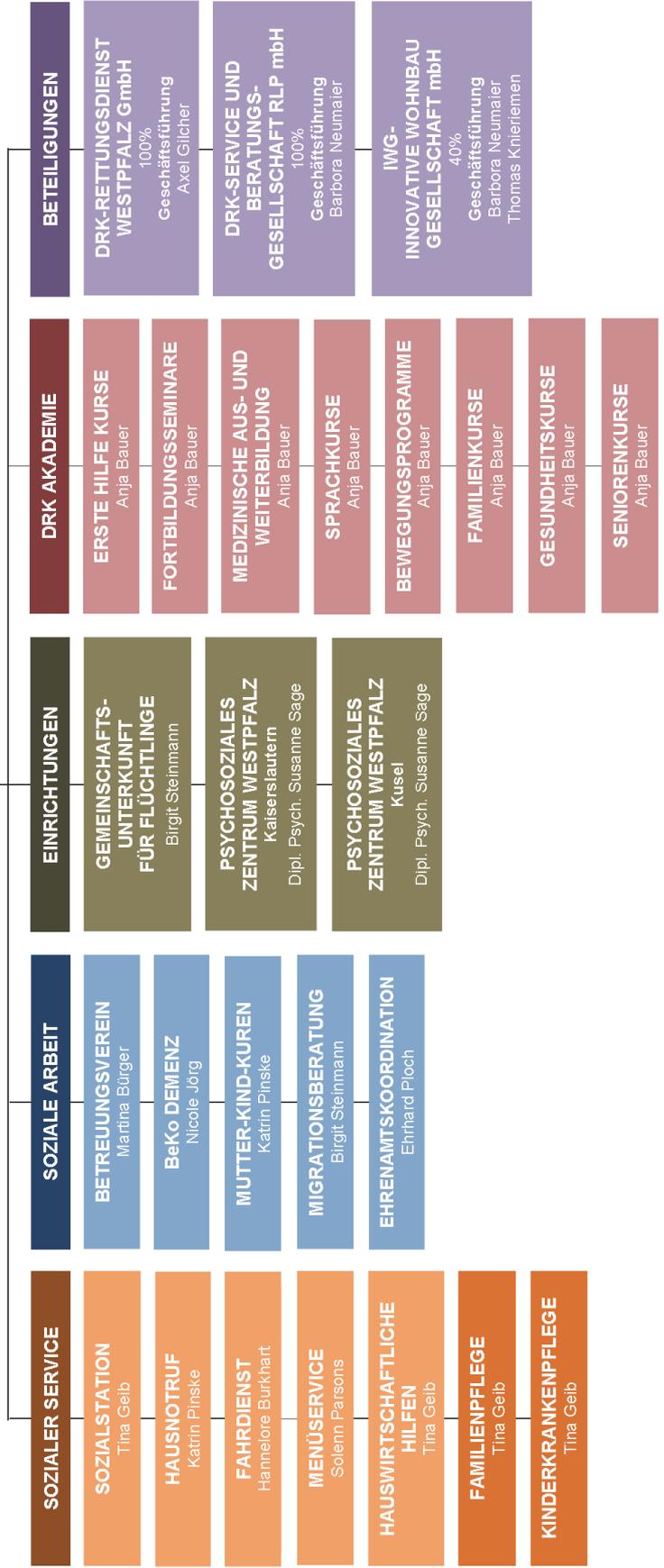
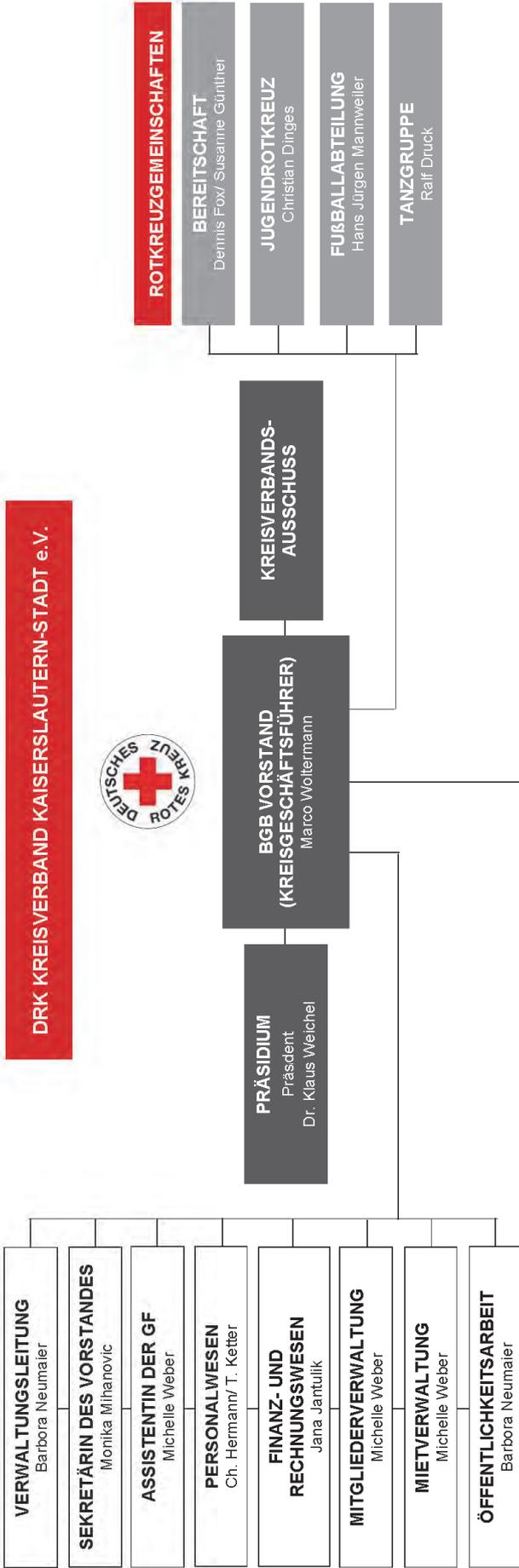
Beisitzer
Markus Volmer

Beisitzer
Willi Nürnberger

Beisitzer
Dr. Bernd Rosenberger

**Kreisbeauftragte
für den Katastrophenschutz**
Michael Metzger





Wer wir sind

Wir sind ein anerkannter Verband der freien Wohlfahrtspflege und nehmen die Interessen derjenigen wahr, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen, um soziale Benachteiligung, Not und menschenunwürdige Situationen zu beseitigen sowie auf die Verbesserung der individuellen, familiären und sozialen Lebensbedingungen hinzuwirken.

Unser Kreisverband wurde am **26. November 1911** erstmals in das Vereinsregister eingetragen. Nach der Zerstörung des Registers erfolgte ein Neueintrag am **17. Juli 1952**.

Viele unsere Aufgaben sind ohne Hauptamt nicht zu lösen. Wenn ein Wohlfahrtsverband oder eine Hilfsorganisation an Aufgaben und Größe gewinnt, dann ist eine professionelle Aufstellung unumgänglich. Gute Hilfe braucht gute Vorbereitung und eine gute Logistik, Einsatzbereitschaft und kurze Reaktionszeiten. Hinzu kommt, dass ge-

wisse Aufgaben rein ehrenamtlich nicht darzustellen sind. Unser Kreisverband verfügt heute über **313** ehrenamtliche Einsatzkräfte und **104** hauptamtliche Mitarbeiter.

Mitgliederentwicklung

Kompetentes und gut ausgebildetes Personal, eine zeitgemäße technische Ausstattung und eine effektive Organisation sind für die wirksame und erfolgreiche Arbeit des DRK unabdingbare Voraussetzung, allerdings ist diese Grundlage für alle Angebote und Aufgaben, die der DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt übernimmt, besonders kostenintensiv.

Daher sind die aktiven Mitglieder, Fördermitglieder und Spender eine unverzichtbare Basis für das erfolgreiche Wirken im Sinne der Bürgerinnen und Bürger. Auch die vielfältigen Aufgabenbereiche könnten ohne die engagierte Mitarbeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht durchgeführt werden.



	Mitglieder 2017	Mitglieder 2018	Mitglieder 2019	Mitglieder 2020	Mitglieder 2021
Aktive Mitglieder	130	132	132	91	96
Fördermitglieder	1301	1287	1230	1207	1108
Jugendrotkreuz-Mitglieder	127	130	130	128	128
DRK Tanzgruppe	18	19	20	19	19
DRK Fußballabteilung	72	72	70	71	70



Öffentlichkeitsarbeit

Eine regelmäßige Berichterstattung in den Medien ist die Voraussetzung für ein positives Bild in der Öffentlichkeit. Das Internet hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Auf unserer Internetseite (www.drk-kl.de) und auf verschiedenen social-media-Kanälen werden viele Menschen über die Ereignisse in unserem Kreisverband informiert.

Um unsere Arbeit der breiten Öffentlichkeit darzustellen und die Kaiserslauterer auf unser vielfältiges Wirken hier in der Region aufmerksam zu machen, haben wir das Magazin „DRK aktuell“ entwickelt. Seit der Erstausgabe im September 2019 haben wir auf diesem

Weg in bisher vier Ausgaben die Bürger umfassend, transparent und aus erster Hand über unseren Kreisverband, unsere Vereinsarbeit und unsere Angebote informiert. Bei der Verbreitung des Magazins mit einer Auflage von 5.000 Stück setzen wir auf Geschäftsauslage. Ob Stadtbummel, Restaurantbesuch oder im Wartezimmer: Wir schaffen eine Möglichkeit, dem DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e. V. zu begegnen. Quartalsweise haben wir über aktuelle Entwicklungen und Geschehnisse berichtet und da-durch Mitglieder und Interessierte stets zeitnah auf dem Laufenden gehalten. Einen großen Raum haben wir dem ehrenamtlichen Engagement gegeben und die Menschen, die sich in ihrer Freizeit



Ausgabe Nr. 2
aus dem Jahr
2020.



in den Dienst der Gesellschaft stellen, in den Vordergrund gestellt. Und auch die hauptamtlichen Bereiche finden im Magazin ihren Platz. Dabei ist unser „DRK aktuell“ ein Herzblutprojekt, erstellt von DRK-Mitarbeitern, gefüllt mit liebevoll verfassten Berichten aus dem Erleben ihrer täglichen Arbeit, mit authentischen Fotos und all dem, was den DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt ausmacht: gelebtes Engagement, Menschlichkeit, zugewandte Offenheit für die Bedürfnisse der Menschen in der Region.

Wegen der coronabedingten Lockdowns und den dadurch stark eingeschränkten Möglichkeiten der Verbreitung, mussten wir unser Magazin nach der Herbstausgabe 2020 bis auf weiteres einstellen.

Die Geschäftsstelle ist umgezogen

Anfang September ist die DRK Geschäftsstelle in den Neubau in der Barbarossastraße 27 umgezogen. Mit dem Umzug ist das DRK seinem Ziel, alle Leistungen „zentral unter einem Dach anzubieten“, näher gekommen.

Die Anforderungen an einen modernen Wohlfahrtsverein haben sich durch den gesellschaftlichen Wandel in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert und erweitert. Darauf hat der Kreisverband reagiert und ist mit neuen Angeboten und Projekten stetig gewachsen. Dass dieser erfreulichen Entwicklung auch zukünftig Rechnung getragen werden kann, stellt das neue Gebäude sicher. Um dieses

Vorhaben verwirklichen zu können, wurde als Bauträgergesellschaft die „IWG Innovative Wohnbaugesellschaft GmbH“ gegründet (40% Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbandes). Ausschlaggebend für die Gründung war die Notwendigkeit, das jetzige Areal des Kreisverbandes zu sanieren und für die nächsten Jahre so zu entwickeln, dass auf der einen Seite ein zukunftsfähiger Verwaltungsstandort für die DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH und den DRK-Kreisverband entstehen kann und auf der anderen Seite der erwartenden Entwicklungen im Bereich des Servicewohnens in Kaiserslautern, auch durch das DRK, gedeckt werden kann.

Mehr auf Seite 65

Bereitschaft

Die Basis für die ehrenamtliche Arbeit in der Bereitschaft ist eine solide Gemeinschaft. Nur wenn die umfangreichen Aufgaben auf möglichst viele Schultern verteilt werden, ist eine erfolgreiche Umsetzung möglich. Trotz einer zum Teil recht hohen Fluktuation im ehrenamtlichen Bereich ist es gelungen, einen stabilen Helferbestand zu erreichen.



Die Bereitschaften sind mit rund 160.000 aktiven Mitgliedern die größte Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes und bilden ein Herzstück seiner Einsatzkräfte.

Insbesondere gelingt uns die Einbindung von Studierenden mittlerweile sehr gut, um Aufgaben für bestimmte Zeiträume zu delegieren. Um dies zu erreichen, wurden zahlreiche Beteiligungsmaßnahmen geschaffen und mehr Aufmerksamkeit auf Tätigkeiten gelegt, die eine Gemeinschaft fördern. Hierzu gehören unter anderem gemeinsame Grillabende, Wettkämpfe, Ausbildungswochenenden und die Möglichkeit, mittwochs nach dem Bereitschaftsabend am gemeinsamen Abendessen teilzunehmen. Leider kam das durch die Corona-Krise etwas zum Erliegen, wurde aber auch teilweise durch Online-Angebote ersetzt bzw. aufrechterhalten.

Geschafft haben wir den Umstieg auf die neue Einsatzkleidung: Alle Helfer sind mittlerweile mit der aktuellen Einsatzbekleidung ausgestattet und wir geben somit ein einheitliches Bild nach außen.

Räumlich haben wir unsere Zelte im Gebäude 24 im 1. OG abgeschlagen und sind komplett im EG. Da die Garagen abgerissen wurden, haben wir jetzt unsere Spinde in

Bau 24, sowie Büros und einen Aufenthaltsraum. Die Fahrzeuge stehen bis auf 3 Ausnahmen auf dem Schotterparkplatz auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Fahrzeuge

Die SEGen werden durch die Stadt Kaiserslautern, das Land Rheinland-Pfalz und den Bund unterstützt. Dies betrifft u.a. die Beschaffung und Instandhaltung von Einsatzfahrzeugen, Materialien zur medizinischen Versorgung, Zelte und z.T. Einsatzbekleidung für die Helfer.

Vor allem im Bereich der Fahrzeuge konnten einige Zugänge verzeichnet werden. Die SEG Betreuungsdienst erhielt ihren langersehten Gerätewagen: Ein LKW auf MAN-Basis mit Ladebordwand und viel Platz. Somit ist die Einheit nicht mehr auf Anhänger angewiesen.

Für den KV gab es zwei RTWs, die nicht in SEGen verplant sind und bei Sanitätsdiensten, aber auch bei Einsätzen zusätzlich eingesetzt werden können. Außerdem wurde unser altersschwacher ELW durch einen Kommandowagen ersetzt, der vorher als NEF seinen Dienst getan



hat. Durch die höhere Zahl an LKW haben wir auch einige „große“ Führerscheine über die Stadt machen können, was die Flexibilität im Einsatzfall massiv erhöht.

Wettkampf

Alljährlich werden in Rheinland-Pfalz als Wettkampf zwischen Gruppen der Bereitschaften und des Jugendrotkreuzes die „Rotkreuzer-lebnistage“ ausgerichtet.

Dieses Event bietet eine gute Gelegenheit, Mitglieder anderer Kreisverbände und Ortsvereine kennenzulernen und sein Rotkreuz-Wissen, seine Fähigkeiten im Bereich Erste-Hilfe oder den Zusammenhalt der Gruppe im Geschicklichkeitsparcours mit anderen zu messen.

Die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt beteiligt sich regelmäßig mit einer Wettkampfgruppe und einer Gruppe Schiedsrichter an dem Event. Im Jahr 2019 haben wir mit einem neuen Team direkt einen 4. Platz erreicht, mit geringem Abstand zum Podest.

Ausbildungswochenenden

Was für das Jugendrotkreuz das Zeltlager darstellt, ist für die Bereitschaft das Ausbildungswochenende. Jedes Jahr findet mindestens ein Wochenende statt, an dem Helfer der Bereitschaft gemeinsam zu Aus- und Fortbildungszwecken ein Wochenende außerhalb verbringen. Hierfür wurden Einrichtungen wie der Zeltplatz am Clausensee, der Schneebergerhof oder der Jugendcampingplatz am Gelterswoog ausgewählt. Der Abstand zu den Einrichtungen des DRK förderte das Gruppengefühl und die Konzentration aller Teilnehmer. Neben den Ausbildungsinhalten darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so gab es Gelegenheiten sich im See abzukühlen oder abends beim gemeinsamen Lagerfeuer zu entspannen.

Sanitätswachdienste

Die Durchführung von Sanitätswachdiensten trägt nicht nur zur Sicherheit aller Beteiligten bei, sondern ist auch ein wichtiger Faktor, um die Ausbildung unserer Mitglieder zu festigen und den Erfah-

rungsschatz zu erweitern. Die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt hat in den letzten Jahren viele verschiedene Sanitätswachdienste geleistet. Diese reichen von Aufführungen im Pfalztheater bis hin zu Fußballländerspielen auf dem Betzenberg. Hier muss man die Coronazeit ausklammern, da das Dienstgeschehen teilweise komplett zum Erliegen kam.

Trotzdem erreichten wir in allen Jahren ca. 10.000 Dienststunden pro Jahr!

Einen großen zahlenmäßigen Anteil an den geleisteten Sanitätsdiensten machen kleine Dienste mit bis zu vier Sanitätern aus. Im Durchschnitt leisteten die Mitglieder der Bereitschaft mehrerer solcher kleinen Dienste pro Woche. Viele dieser Dienste finden beim Theater oder bei Abendveranstaltungen in der Fruchthalle statt. Jedoch gehören hierzu auch Sportveranstaltungen wie z.B. Karatewettkämpfe oder Soccer- bzw. Football-Turniere amerikanischer High-Schools. Große Events stellen das Organisation- und Führungstalent der Bereitschaft immer wieder auf die Probe. Den-



noch verlief die Absicherung auf dem Altstadtfest und dem Firmenlauf jedes Mal ohne Zwischenfälle.

Blutspende

Die Blutspende befindet sich in unserem KV komplett in der Hand der Bereitschaft, welche sowohl die Organisation als auch die Betreuung und Durchführung vor Ort übernimmt und den DRK-Blutspendedienst West unterstützt. Aktuell finden die Blutspenden aus Platzgründen in der Kammgarn statt, die Termine wurden aufgrund gesunkener Spenderbereitschaft in der Stadt auf 6 pro Jahr reduziert. Trotzdem blicken wir mit gut 100 Spendern pro Termin immer noch auf große Blutspendeaktionen alle zwei Monate.

Als DRK Kaiserslautern-Stadt machen wir alle Höhen und Tiefen des 1. FCK mit. Aktuell spielt der FCK in der dritten Liga, jedoch immer noch vor sehr gut gefülltem Stadion! Die regelmäßigen Heimspiele auf dem Betzenberg sind eine wichtige Aufgabe, die viel Aufmerksamkeit fordert, aber für viele Helfer ein Potential der Identifikation mit der

Bereitschaft gibt. Darüber hinaus sind die Spiele ein geeigneter Anlass, Kontakt zu vielen Helfern anderer Kreisverbände zu halten, die die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt regelmäßig im Stadion unterstützen.

Externe Dienste

So wie die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt von anderen Kreisverbänden unterstützt wird, hilft die Bereitschaft andernorts Großereignisse zu bedienen. So war der Kreisverband z.B. bei Auswärtsspielen des 1. FCK in Karlsruhe oder Sandhausen vertreten. Abseits des Fußballs gab es Unterstützung für Events wie „Rock am Ring“ oder die „Nature One“, die einen Umfang haben, der von einem einzelnen Verband nicht zu bewältigen ist.

Katastrophenschutz

Eine wesentliche Aufgabe der Bereitschaft stellt nach wie vor der Katastrophenschutz in Kaiserslautern dar. Seit 1989 gibt es nun schon die Schnelleinsatzgruppen (SEG) des DRK in Kaiserslautern. In Kaiserslautern gibt es Schnelleinsatzgruppen in den Bereichen

Sanitätsdienst, Betreuungsdienst und Verpflegungsdienst. Auf ehrenamtlicher Basis eine „rund - um - die - Uhr“-Bereitschaft aufrecht zu erhalten ist keine leichte Aufgabe. Dennoch war die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt im Einsatzfall immer in der Lage adäquat Hilfe zu leisten und die Versorgung der Bevölkerung, aber auch der Einsatzkräfte von Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen sicherzustellen.

Ausbildungen

Die Bereitschaftsabende, die wöchentlich stattfinden (Mittwoch ab 19:30 Uhr), dienen sowohl administrativen Zwecken als auch der dauernden Fortbildung der Angehörigen der Bereitschaft. Dieser Termin ist als offenes Forum gedacht, zu dem jeder eingeladen ist, der sich für die Tätigkeiten der Bereitschaft interessiert. Als uns keine Präsenzausbildung möglich war, haben wir diese per Videokonferenz gemacht und so den Ausbildungsstand erhalten. Die Online-Termine waren sehr gut besucht und auf hohem Niveau. Als Fußnote sei genannt, dass wir mit Online-Gruppenarbeiten etc. schon lange vertraut waren, als der Landesver-

Das Ziel der Bereitschaft: Menschen in Not schnell und wirksam helfen.



band erste Ausbildungen angeboten hat, wie man die Bereitschaftsabende auf Distanz halten kann.

Durch die Einführung einer landesweit einheitlichen Helfergrundausbildung sind die Anforderungen an die Helfer im Bereich des Katastrophenschutzes massiv angestiegen. So muss nun jeder Helfer vor einer Verwendung in einer SEG ca. 69 Unterrichtsstunden absolvieren.

Die Helfergrundausbildung wird von den Helfern gut angenommen, was zu einer spürbaren Steigerung der Qualität im Verband führt. Dies wirkt sich auch auf die Sanitätsdienste aus, die oftmals von diesen Helfern besetzt werden. Da die Bereitschaft in Kaiserslautern über eigene Ausbilder in diesem Bereich verfügt, können die Ausbildungen in unseren eigenen Räumlichkeiten durchgeführt werden. Dies spart Kosten und schweiß die Helfer zu einer festen Gruppe zusammen. Neu ist, dass das Rotkreuz-Einführungsseminar und der BOS-Sprechfunk von uns ausgebildet werden können, was dazu führt, dass wir auf unseren Verband gezielt ausbilden können und der oft ausgefallene Sprechfunklehrgang nun zu einem festen Teil unserer Ausbildung wurde.

Große Fortschritte konnten wir auch im Bereich der Fachdienstausbildungen machen. Aufgrund einer hohen Motivation der Helfer können wir aktuell auf ein breites Spektrum an qualifiziertem Personal zurückgreifen. In diesen Reihen befinden sich auch jene, die den langen Weg der Leitungs- und Führungskräftequalifikation gehen, um die Bereitschaft zukunftsfähig zu machen. Hier konnten wir in den letzten Jahren auch jeweils ca. 10 Rettungssanitäter und Gruppenführer, 2 Zug- und 3 Verbandführer ausbilden.

Darüber hinaus sind die verbandseigenen Ausbilder in die Konzeption und Ausarbeitung von Fach- und Grundausbildungen auf Landesebene involviert.

Übungen

Nur durch regelmäßige Übungen kann das Wissen präsent bleiben und der Erfahrungsschatz der Helfer ausgebaut werden. Besonders in Bereichen, in denen Menschen mit einer hohen Unsicherheit konfrontiert werden wie dem Katastrophenschutz, tragen realistische Übungen entscheidend zum reibungslosen Ablauf bei. Obwohl die Anzahl an Übungen, die gemeinsam mit ande-





ren Hilfsorganisationen durchgeführt wurden, etwas rückläufig ist, konnten wichtige Erfahrungen gesammelt werden. U.a. zählen hier Übungen mit dem Krankenhaus, den US-Streitkräften oder der Polizei zu den großen Übungen der letzten Jahre.

SEG-Einsätze

Die Helfer des Katastrophenschutzes waren bei diversen Einsätzen im Dienst, hier ein Auszug:

2016 brannte das Hannenfass aus, was zu einem Großeinsatz führte. Als Verpflegungseinheit alarmiert haben wir mit dem komplexen Hilfeleistungssystem die Verpflegung, Betreuung der Betroffenen und rettungsdienstliche Absicherung der Einsatzkräfte sichergestellt.

2017 gab es nach einem Länderspiel einen Unfall auf der A6, wo unsere Rettungsmittel den Abtransport der Verletzten übernehmen konnten.

Diverse Einsätze gab es wegen Wohnungsbränden im Bereich Ländelstraße und Aternweg.

2018 hat in Lauterecken ein Seniorenheim gebrannt, die SEG Sanitätsdienst hat vor Ort u.a. mehrere

Patiententransporte durchgeführt.

Die Verpflegung war auch wegen Unwettern im Einsatz, wie z.B. beim Hochwasser **2018**, Orkan Sabine **2020** und beim Unwetter **2021**. Hier wurden Feuerwehkräfte versorgt.

SARS-CoV-2-Pandemie

2020 kam dann der längste Einsatz unseres KV durch die Corona-Krise: Wir waren von Anfang an dabei, haben im Einsatzstab der Stadt mitgearbeitet, eine Quarantäneunterkunft eingerichtet, zwei Testzentren geplant und betrieben und Fahrdienst und die Tafel e.V. mit Personaldisposition unterstützt. Helfen diese Krise zu beenden konnten wir durch viele Impfeinsätze in Pflegeheimen und Firmen. Wir haben als erster KV in Rheinland-Pfalz den Krisenfall festgestellt und mit dem Potential des gesamten KV agieren können. Hierfür wurde auch das erste Mal die DRK-Leitungsgruppe des KV aktiviert. Bis zum Ende des Schnelltestzentrums des KV war die Bereitschaft in alle Pandemiebekämpfungs-Aktivitäten des KV eingebunden – diese Krise hätte ohne das Ehrenamt der Bereitschaft nicht bewältigt werden können!



Ahrtal

Beim Hochwasser im Norden von RLP im Jahr 2021 waren wir mit ersten Kräften schon in der ersten Nacht dabei und haben diverse Aufgaben wahrgenommen. Alle SEGen waren im Einsatz, außerdem haben wir ein Modul Führung gestellt und in diversen Stäben mitgearbeitet. Die Aufgaben reichten von Einrichtung und Betrieb eines Behandlungsplatzes über große Verpflegungs- und Betreuungsaufgaben bis hin zum Absichern eines Feuerwehruzuges aus Kaiserslautern während fast 2 Wochen. Insgesamt kam die Bereitschaft auf fast 3.000 Helferstunden in weniger als 3 Wochen.

Krise in der Ukraine

Noch vor dem Beginn der Kampfhandlungen in der Ukraine hat ein reduzierter Planungsstab erste potenzielle Maßnahmen vorbereitet, so dass von Anfang an gemeinsam mit dem Hauptamt eine starke Struktur aufgebaut werden konnte. Wir haben beim Aufbau der Notunterkunft Burgherrenhalle geholfen, außerdem beim Aufbau der DRK-Gemeinschaftsunterkunft Mennoni-

tenstraße. Die Unterstützung bei Behördengängen, medizinischen Untersuchungen und die Notverpflegung fiel auch komplett in die Hände der Bereitschaft. Außerdem ist der KV wieder durch uns im Krisenstab der Stadt Kaiserslautern vertreten. Bei Redaktionsstand ist die Leitungs- und Führung der Bereitschaft weiter in Planungen, um auf mögliche Lageänderungen adäquat und schnell reagieren zu können.

Ausblick

Ziele für die nächste Wahlperiode sind eine Verstärkung des Helferbstandes durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie die Festigung der Ausbildungsinhalte durch Fortbildungen. Die viel zu selten stattfindenden offiziellen Übungen müssen wir zum Teil selbst kompensieren, was wir BOS-übergreifend verstärken wollen.

Der städtische Fahrzeugbestand der SEGen wird planmäßig in den nächsten Jahren erneuert aufgrund von Abschreibungen, vor allem wird aber die hoffentlich baldige Umsetzung der HiK3-Vorgabe einiges an der Struktur und Ausstattung der

SEGen mit sich bringen. Auch die KV-eigenen Fahrzeuge werden weiter erneuert, modernisiert und an die Herausforderungen unserer Aufgaben angepasst.

Immens wichtig ist die Raumsituation für uns, da u.a. unsere Fahrzeuge fast alle draußen stehen und wir mehr Lagerfläche benötigen. Die Thematik beschäftigt die Bereitschaft bereits seit vielen Jahren, und der generell erreichte Konsens KV-weit ist, dass die Bereitschaft eine Wache benötigt, um den Aufgaben und den Einsatzkräften, Fahrzeugen und dem Material gerecht zu werden.

Hierbei muss beachtet werden, dass die Bereitschaft als Ganzes betrachtet wird und nicht z.B. der Katastrophenschutz herausgelöst wird. Dass sowohl die Bevölkerung als auch die Stadt vom komplexen Hilfeleistungssystem des DRK – also der Integration von KV-eigenen Mitteln in die öffentliche Gefahrenabwehr – profitieren, haben in den letzten Jahren sowohl reguläre SEG-Einsätze als auch die Großeinsätze Pandemie, Ahtal und Ukraine-Krieg gezeigt.

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt zwischen 2015 und 2022 – Vergnügen, Bildung, soziales Engagement und ein Generationenwechsel.

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist die Gemeinschaft der Jugend im Alter von 5 bis 27 Jahren innerhalb des Deutschen Roten Kreuzes, die sich zu den Grundsätzen und Zielen des Roten Kreuzes bekennt und mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften partnerschaftlich zusammenarbeitet.

In den Jahren 2015 bis 2022 kann das Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt auf eine sehr konstante Zahl von Mitgliedern, sowie Leitungskräften zurückblicken.

Die Kreisjugendleitung

Im Jahr 2019 durften wir Harry Dinges nach rund 50 Jahren als Kreisjugendleiter aus seinem Amt „in der ersten Reihe“ verabschieden. Gefeiert haben wir diesen Abschied mit einer großen Jahresabschlussfeier, bei der wir Weggefährten und Freunde aus Harrys Amtszeit begrüßen durften.

In diesem Rahmen wurde Harry mit der „Helfenden Hand in Silber“ des DRK Bezirksverbandes Rheinhesen-Pfalz ausgezeichnet.

Mit Harrys Sohn Christian Dinges wurde in der Position des Kreisjugendleiters, im wahrsten Sinne des Wortes, ein Generationenwechsel vollzogen.

Kreisjugendleiter: Christian Dinges
Stv. Kreisjugendleiter: Harry Dinges

Die Gruppenleitung

Die Gruppenleitung besteht aktuell aus 17 Gruppenleiter*innen (9 weiblich, 8 männlich). Neben der Betreuung der Kinder und Jugendlichen in

den Gruppenstunden, planen und gestalten diese zusammen Freizeiten und sonstige Aktionen.

Eine monatliche Gruppenleitersitzung stellt den Austausch zu Themen aus dem Alltag unserer Jugendarbeit sicher. Zweimal im Jahr findet eine eigenverantwortlich organisierte Gruppenleiterfortbildung an einem Wochenende in einer Jugendherberge statt. Diese dienen neben Fortbildungsthemen aus der Jugendarbeit oft auch als Vortouren für kommende Freizeiten und Lehrgänge. In diesem Rahmen bearbeiten Kreisjugendleitung und Gruppenleitung zusammen neben den Themen aus den wöchentlichen Gruppenstunden auch Arbeitsfelder wie Mitgliederwerbung oder interne Organisation.

Die erste Fortbildung des Jahres führt meist in ein etwas weiter entferntes Ziel, wo wir zum Austausch den Kontakt zum lokalen Jugendrotkreuz suchen.

Gruppenleiterfortbildungen:

2015 Stuttgart & Tholey
2016 Köln & Speyer
2017 Freiburg & Mayen
2018 München & Wolfstein
2019 Friedrichshafen & Pirmasens
2021 Trier



Das Jugendrotkreuz in Zahlen

(Stand 03.04.2022)

128 Mitglieder

17 Gruppenleiter*innen

2 Gruppenleiteranwärter*innen

1 Gruppenstunde

6 Schulsanitätsdienste



Die Gruppenstunden

Die Gruppenstunde des Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt findet freitags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im JRK-Gruppenraum statt. In der Gruppenstunde kommt auch der Bildungsauftrag des Jugendrotkreuzes zum Tragen. Den Kindern und Jugendlichen werden neben Erster Hilfe und realistischer Unfalldarstellung auch Themen aus den Bereichen Gleichberechtigung, Diversität, Umweltschutz, Nachhaltigkeit und sexueller Aufklärung, passend aufgearbeitet für die jeweilige Altersgruppe, nahe gebracht.

Natürlich steht aber auch ganz viel Spaß mit Spielen, sportlicher Betätigung und Basteln auf dem Programm. Auch gemeinsames Kochen und Backen sind häufige Programmpunkte. Ebenso üblich ist auch mal der Schritt aus den Räumlichkeiten hinaus. Ein Besuch der Eisbahn, des Volks- und Stadtparks, eines Bowlingcenters oder

auch eines Billard Cafés, sowie Stadtrallys oder Suchen von Geocaches gehören dazu.

Die Schulsanitätsdienste (SSD)

Das Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt betreut an insgesamt sechs Schulen den Schulsanitätsdienst. Dies sind Gemeinschaften von Kindern und Jugendlichen in Schulen, die dort die Erstversorgung von medizinischen Notfällen übernehmen. Hier versorgen die Schüler*innen, teilweise eigenständig, von der kleinen Schnittverletzung am Finger bis zum Herzinfarkt einer Lehrkraft die Patient*innen und sorgen, falls nötig, für weiterführende Hilfe (bis zum Rettungsdienst).

Die Schulsanitätsdienste werden durch eine*n Kooperationslehrer*in in der Schule betreut und die Gruppenleitung des Jugendrotkreuzes steht mit Rat und Tat zur Seite.

Zur Fortbildung der Schulsanitäter*innen besuchen wir mit diesen

regelmäßig den jährlichen „Fachtag JRK & Schule“ des JRK Landesverbandes.

Unsere Schulsanitätsdienste:

- Berufsbildende Schule II Wirtschaft und Soziales Kaiserslautern
- Integrierte Gesamtschule Goethe-schule Kaiserslautern
- Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern
- Lina Pfaff Realschule plus Kaiserslautern
- Gymnasium am Rittersberg Kaiserslautern
- Bettina von Arnim IGS Otterberg





Freizeiten, Seminare und Tagesfahrten

Zu den Highlights des JRK-Jahres gehören mit Sicherheit die Freizeiten.

- 2015 Bamberger Hof Breitenbach (14 Tage)
- 2016 Gelterswoog Kaiserslautern (3 Tage)
- 2017 Gelterswoog Kaiserslautern (7 Tage)
- 2017 Supercamp Prora Rügen (5 Tage)
- 2017 Trekking Tour Donnersbergkreis (2 Tage)
- 2018 Bamberger Hof Breitenbach (3 Tage)
- 2018 LaPfiZ Veitsrodt (4 Tage)
- 2018 Trekkingtour um den Trifels (3 Tage)

Im Jahr 2015 bezog das Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt die Holzhütten der Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Bamberger Hof bei Breitenbach. Bei dem 14tägigen Aufenthalt ging es hauptsächlich um den Freizeitfaktor, Spiel, Spaß und Lagerfeuer. Im Jahr danach war der Jugendfeuerwehrtzeltplatz am Gelterswoog unser Ziel. Da es uns dort so gut gefallen hat, blieben wir auch 2017 wieder im Stadtgebiet am Gelterswoog.

Noch im selben Jahr fuhr auch eine Delegation aus Kaiserslautern zum Supercamp nach Prora auf Rügen. Bei den Supercamps treffen sich Jugendrotkreuzgruppen aus dem kompletten Bundesgebiet. Ebenso in 2017 begaben wir uns auf eine Trekkingtour im Donnersbergkreis, eine 2-tägige Wanderung mit Übernachtung im Wald ohne feste Behausung. 2018 fand dann ein Bastel- und Kochseminar in der Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Bamberger Hof bei Breitenbach statt. Das LaPfiZ (kurz für Landespfingstzeltlager) des Landesverbandes Rheinland-Pfalz schlug in 2018 in Veitsrodt seine Zelte auf. Auch hier waren wir mit einer Reisegruppe dabei.



Zu Ehren von Henry Dunant und im Gedenken an eine grausame Schlacht ziehen jedes Jahr tausende Rotkreuz-Freunde mit Fackeln durch die Straßen von Solferino.

Nach der Erfahrung von 2017 wurde in 2018 eine weitere Trekkingtour, dieses Mal rund um den Trifels, veranstaltet.

Seit 2016 nutzen wir zur Ausbildung der Schulsanitäter*innen in Erster Hilfe jeweils zum Ende des Jahres ein Wochenende in einer Jugendherberge. Nach der Jugendherberge Saarbrücken in 2016 fanden wir in der Jugendherberge Hochspeyer unser Reiseziel für 2017, 2018 und 2019. Zusätzlich zu den Freizeiten bietet das Jugendrotkreuz seinen Mitgliedern und deren Familien immer wieder Tagesausflüge zu Freizeitparks an. So besuchten wir 2015 den Holiday Park, 2018 den Erlebnispark Tripsdrill und 2019 den Kurpfalzpark.

Da im Jahr 2020 die Fiaccolata, der traditionelle Fackelzug in Solferino zur Erinnerung an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, nicht stattfinden konnte, wurde dieser digital durchgeführt. Weltweit wurden Bilder mit „Rotkreuz und Fackel/ Kerzen“ gemacht. Auch wir haben uns daran beteiligt. Zusammen mit der Bereitschaft wurde hierzu das „Türmchen“ auf dem alten Kolonnengebäude von uns für einen Abend illuminiert. Ne-

ben der Faschingsdisco gehört auch das traditionelle „Spießbratenessen“ am 01. Mai und eine Jahresabschlussfeier zum jährlichen Programm des Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt.

Soziales Engagement

Das Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt unterstützt auch immer wieder wohltätige Aktionen. Hier sind zum Beispiel die „Gute Taten Tage“ des Warenhauses real,- 2015 und 2016 zu nennen, bei denen Spenden für Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern gesammelt wurden. Ebenso hat sich das JRK natürlich bei der Sammelaktion des Kreisverbandes in der Kaiserslauterer Fußgängerzone im Jahr 2016 beteiligt. Neben der Betreuung des Standes vor der Adler-Apotheke waren die JRK'ler* innen mit Sammeldosen quer durch die Innenstadt verteilt.

Im Jahr 2018 übte das DRK zusammen mit dem Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern einen Massenansturm von Verletzten im Stadion Betzenberg. Bei dieser Übung war das Jugendrotkreuz mit einigen Mimen beteiligt. Regelmäßig unterstützt das Jugendrotkreuz Aktionen, die der jungen Bevölkerung von Kaiserslautern zu Gute kom-

men. So erscheinen wir mit einem Stand mit realistischer Unfalldarstellung beim Kinderaltstadtfest oder bieten ein mehrtägiges Programm für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Kaiserslautern an.

Mit einem Spieleparcours unterstützen wir die Drogenpräventionsveranstaltung „EASI“, die jährlich auf der Gartenschau allen sechsten Klassen der städtischen Schulen offen steht. Das „Abenteuerland“ ist eine Aktion in den Turnhallen im Schulzentrum Süd, welche Kinder und deren Eltern „von der Couch holen soll“, um sich sportlich zu betätigen – jedes Jahr unter einem anderen Motto. Das Jugendrotkreuz stellt dort neben der Betreuung einer Sportstation auch die notfallmedizinische Versorgung sicher. Seitens des Landesverbandes wurde sehr schnell festgestellt, dass dort auch Bedarf für ein Betreuungsangebot für Kinder besteht. Teile der Gruppenleitung unterstützten hier bei der Einrichtung des Betreuungsraums in der Gesamtschule in Remagen. Danach war es die Aufgabe des JRK Kaiserslautern-Stadt, das Betreuungsangebot im Schadensgebiet publik zu machen. So verteilten wir Flyer





Wir engagieren uns für andere.

und Plakate an allen Informationspunkten der Kommunen im kompletten Schadensgebiet an der Ahr.

Und dann war da noch diese Pandemie

Mit Beginn des ersten Lockdowns musste natürlich auch das JRK alle Präsenzaktivitäten einstellen. Auf Initiative der Gruppenleitung sind wir sehr schnell mit digitalen Gruppenstunden über die Videokonferenzplattform „Skype“ an den Start gegangen. Mit nahezu gleicher Teilnehmerzahl wie die Präsenzgruppenstunden waren die Online Gruppenstunden eine sehr gute Alternative. Auch in der Pandemiebekämpfung hat das Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt seinen Beitrag geleistet. Anfangs wurde die Bereitschaft beim Betrieb des CoronaTestzentrums Erfenbach

und bei Testungen in Alten- und Pflegeheimen unterstützt. In der Impfkampagne hat das JRK einiges geleistet. Wir unterstützten Impfkampagnen am Stadion Betzenberg und im Stadtteil Kalkofen mit

dem Aufbau unserer Zelte und der Errichtung der Impfkabinen und Aufklärungsplätze. Des Weiteren führte Christian Dinges ehrenamtlich ab Januar 2021 als Teamleiter eines der hauptamtlichen mobilen Impfteams des Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Dadurch war das Jugendrotkreuz Kaiserslautern-Stadt an fast 50.000 Impfungen gegen das Coronavirus beteiligt.

Ein kurzer Ausblick

Aktuell arbeitet das JRK am Wiedereinstieg in die Präsenzveranstaltungen. Neben den Gruppenstunden sind einige Aktionen und Seminare geplant. Highlight wird hier sicherlich ein eigenes Zeltlager in 2023 auf Rügen, welches sich gerade in der Planung befindet. Auch die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft, welche durch die Pandemie nicht durchgeführt werden konnten, sollen noch in 2022 in einem besonderen Rahmen nachgeholt werden.

Daneben arbeitet das JRK gerade an einer „Marketingkampagne“,

welche eine eigene Website, Social Media Kanäle und viele weitere Aktivitäten zur Mitgliedergewinnung beinhaltet.

Tanzgruppe

Die 1993 gegründete Tanzgruppe mit variierender Teilnehmerzahl hat sich als Gemeinschaft fest im DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. etabliert und ist seit ihrer Angliederung an den Aktiven Dienst 1994 aus diesem kaum mehr wegzudenken.

Durch das seitens des Kreisverbandes genehmigte eigene Logo der Tanzgruppe, ein tanzendes Paar, ist diese bekannt und genießt bei den Menschen einen hohen Wieder-erkennungswert.

Neben der sportlichen Betätigung mit oder ohne festem Tanzpartner bietet die Tanzgruppe auch die Möglichkeit, in gemütlicher und geselliger Atmosphäre zu entspannen und vom Alltagsstress abzuschalten. Mit unserem Übungsleiterpaar Ralf Druck und Marion Schmidt ist es möglich ein interessantes Tanzprogramm zu erlernen und dieses ausgiebig zu üben. Hierbei geht es um keine starren Figurenfolgen, die denen einer regulären Tanzschule entsprechen, sondern die Mitglieder der Tanzgruppe erstellen auch immer wieder eigene Choreographien, die gemeinsam erarbeitet werden - Spaß an der Bewegung und gute Laune sind dabei garantiert.

Auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sind herzlich willkommen, denn die positiven Auswirkungen des Tanzens hinsichtlich Beweglichkeit und Muskelbeanspruchung des Körpers sind mehrfach wissenschaftlich belegt. Weitere hervorzuhebende gesundheitsfördernde Aspekte des Tanzens lassen sich in Bezug auf Herz-Kreislauf- sowie diverse Krebserkrankungen und nicht zuletzt im Entgegenwirken einer Demenz verzeichnen. Aufgrund des fundierten

medizinischen Hintergrundwissens beider Übungsleiter lässt sich das Tanzprogramm auf die individuellen körperlichen Möglichkeiten abstimmen.

Seit ihrer Gründung machte die Tanzgruppe, die auch immer wieder neue ehrenamtliche Mitglieder für das DRK gewinnen konnte, mit ihrem sozialen Engagement bereits mehrfach durch diverse Veranstaltungen oder deren Unterstützung auf sich aufmerksam und wurde so auch über die Stadtgrenzen Kaiserslauterns hinaus bekannt.

So stehen beispielsweise die Mitglieder der Tanzgruppe bei Großschadensereignissen als Unterstützung der SEG Betreuung hinsichtlich der Registrierung oder Mitwirkung bei Evakuierungen sowie des Kreisauskunftsbüros und des Suchdienstes zur Verfügung.

Nicht zuletzt sorgen verschiedene Ausflüge und Wanderungen, das gemeinsame Kochen an oder vor Feiertagen und die jährlichen Adventsfahrten immer wieder für Abwechslung. Ebenso ist die festliche Weihnachtsfeier der Tanzgruppe alle Jahre wieder ein besonderes Highlight zum Jahresausklang.

Interessierte und Tanzbegeisterte sind gerne willkommen, an den wöchentlichen Übungsabenden, die immer freitags ab 20:00 Uhr stattfinden, einmal „hineinzuschnupern“ und mitzutanzten .



Fußballabteilung

Die Fußballabteilung besteht bereits seit über 40 Jahren im Roten Kreuz in Kaiserlautern. Aus der fußballerischen Freizeitgestaltung der DRK-Mitarbeiter ist ein stabiles Vereinsleben geworden.

Nachdem wir unser 20-jähriges Jubiläum der gegenseitigen Besuche mit unseren italienischen Freunden im Jahr 2015 ausgiebig genossen haben, sind wir wieder zum normalen Vereinsalltag zurückgekehrt.



Das Jahr 2016

Um Anfang 2016 die fälligen Neuwahlen nicht zum reinen Pflichtprogramm zu machen, haben wir unseren Mitgliedern am gleichen Abend eine „Oldienight“ angeboten und das Ergebnis der Wahl sozusagen direkt gefeiert. Unser Osterevent wurde im Finsterbrunner Tal durchgeführt und zum Vatertag haben wir eine Draisinenfahrt nach Lauterecken (siehe Bild) gemacht um anschließend bei bestem Wetter im Brauhaus einzukehren. Ende Mai ging es dann wieder Richtung Italien zu unseren Freunden, um weitere schöne Eindrücke zu sammeln und das mediterrane Lebensgefühl zu genießen (das nächste Bild zeigt ein Essen auf einem Boot mit fangfrischen Meeresfrüchten).

Nach der Sommerpause stand als erstes Zwetschkuchen mit Kartoffelsuppe auf unserem Programm und im Oktober natürlich unser traditionelles Oktoberfest (siehe Bild) im Clubraum. Die Glühweinwanderung Anfang November ist in der Umgebung der Uni erfolgt. Unser Jahresabschluss im Dezember war wieder mit vielen Ehrungen für unsere Mitglieder gekrönt.

Das Jahr 2017

startete mit einem Frühlingskaffee im Karlstal. Zu Ostern haben wir im Siegelbacher Zoo ein kleines Grillfest organisiert und unseren Kleinsten viel Freude bei einer Flugschau der Greifvögel bereitet.

Unser Einsatz beim Oldietreffen für die S&E Werbegemeinschaft fand diesmal auf dem Kaiserberg statt. Auch unser diesjähriges Vatertags-event war etwas Besonderes. Von der Beilsteinschule aus sind wir nach Hochspeyer gewandert und haben auf der Swinggolfanlage eine Runde absolviert. Eine ganz neue Erfahrung. Leider musste der Besuch unserer italienischen Freunde in diesem Jahr erstmalig ausfallen.

Im August haben wir daher ein zusätzliches Grillfest in Kindsbach am Bärenloch angeboten. Nach unseren Standardterminen Oktoberfest und Glühweinwanderung, letztere diesmal mit dem DRK-Hof als Ausgangspunkt, ist unsere Weihnachtsfeier mit besonderen Ehrungen durchgeführt worden. Drei unserer Gründungsmitglieder wurden für 45 Jahre im DRK-Fußballverein geehrt.



Für das nächste Jahr führen wir ein weiteres Gemeinschaftsevent in unser Programm ein. Alle zwei Wochen wollen wir uns jeweils freitags im Clubraum treffen um Spieleabende oder auch andere frei wählbare Aktionen durchzuführen.

Das Jahr 2018

Unser Frühlingskaffee 2018 fiel auf das Osterwochenende und wir haben daher die Ostermester für die Kinder in der Mehlinger Heide versteckt. Nach erfolgreicher Suche wurde das naheliegende Flammkuchenhaus zur Stärkung genutzt. Unsere Italienfahrt war durch die Betreuung unserer Freunde mit Besichtigungen und kulinarischen Events (siehe unten) wieder ein voller Erfolg. Unseren Traditionen getreu haben wir wieder ein Oktoberfest im Clubraum organisiert. Die Glühweinwanderung wurde nach Dansenberg verlegt und auch unsere Weihnachtsfeier im DRK-Saal fand großen Zuspruch durch unsere Mitglieder.

Das Jahr 2019

Für den Frühlingskaffee 2019 und auch für den Osterspaziergang ha-

ben wir unseren Clubraum als Ausgangspunkt genommen. Zum Vatertag haben wir unsere italienischen Freunde begrüßen dürfen und sind gemeinsam zum Bremerhof gewandert und eingekehrt. Das Programm für unsere Freunde haben wir diesmal sehr intensiv gestaltet und nach Schuhmuseum Hauenstein (siehe Bild), WAVI und Völklinger Hütte mit einem Grillen auf den Donut-Booten auf der Saar abgeschlossen.

Im Oktober haben wir dann ein bayrisches Frühstück angeboten. Die Weihnachtsfeier musste terminlich vorgezogen werden, so dass die Glühweinwanderung in Dansenberg den Jahresabschluss bildete.

Das Jahr 2020

Für das Jahr 2020 waren bereits, durch die Pandemie bedingt, dunkle Wolken erkennbar. Im Februar konnte die Hauptversammlung mit Neuwahlen in Verbindung mit einem Heringessen noch durchgeführt werden. Eine Vatertagswandertour im Wald unter strengen Vorgaben (nur eigene Verpflegung etc.) konnten wir noch organisieren. Aber alle anderen Events mussten leider ausfallen. Darunter auch der

geplante Rotkreuztag in der Gartenschau. Wir hoffen, dass diese Einschränkungen bald ein Ende haben, denn es sind große Aufgaben in naher Zukunft zu bewältigen:

Unser Clubraum im neuen Gebäude des DRK muss gestaltet und eingerichtet werden. Dazu soll möglichst viel aus dem alten Clubraum verwendet werden.

Und bald ist es soweit: im **Jahr 2022** feiern die DRK Fussballer ihr 50jähriges Bestehen. Ein halbes Jahrhundert erfülltes Vereinsleben mit abwechslungsreichen Aktionen auf das wir sehr stolz sind.

Wenn Ihr uns kennenlernen wollt schreibt uns gerne an drk-fussball@web.de für weitere Informationen. Wir freuen uns Euch persönlich kennen zu lernen.



DRK Akademie

Zentrum für Gesundheit, Bildung & Soziales

Aus- und Weiterbildung hat bei uns eine lange Tradition. Seit Beginn der etwa 150-jährigen Geschichte unseres Kreisverbandes legen wir großen Wert auf Bildungsangebote für Bürgerinnen und Bürger in Kaiserslautern. Die ursprünglich aus Kriegs- und Notsituationen heraus entstandenen Kursangebote zur Selbsthilfe bieten wir heute zeitgemäß in umfangreichen Aus- und Weiterqualifizierungsmaßnahmen an.



Die Aus- und Fortbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und Gesundheitsschutz ist eine der Kernaufgaben des Roten Kreuzes.

Darüber hinaus weiten wir das Angebot mit **attraktiven Kursen** zur Freizeitgestaltung aus. Unser Bildungsprogramm beinhaltet breit gefächerte, bedarfsgerechte Angebote, die in verschiedenen Themenrubriken zusammengefasst sind und unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen ansprechen, zum Beispiel Seniorinnen und Senioren, Familien, junge Menschen, Migrantinnen und Migranten, Berufstätige, Arbeitslose und Arbeitsuchende.

Viele Kursteilnehmende sind mittlerweile „Stammkunden“, was uns sehr freut und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Darüber hinaus möchten wir mit unserem Kursprogramm Menschen erreichen, die bisher noch nicht den

Weg zu uns gefunden haben. Fast alle Angebote aus den Vorjahren wurden weitergeführt und des Weiteren neue Kurse aufgelegt.

Unsere Bildungsangebote werden aktuell, marktgerecht sowie arbeitsmarktrelevant erstellt. Darüber hinaus sind wir Begegnungsstätte, Tagungshaus und kompetenter Bildungspartner für externe Kunden. Wir repräsentieren ein Deutsches Rotes Kreuz, das mitten in der Gesellschaft verankert ist und mit frischen Ideen die Menschen für seine Angebote begeistert. Als Teil der internationalen Rotkreuzbewegung und Roter Halbmondgesellschaft orientieren wir unsere Arbeit an den Werten und Grundsätzen des Roten Kreuzes.

KURSE IM ÜBERBLICK

Wer aufhört zu lernen,
hört auf zu leben.



Erste Hilfe Kurse

- Erste Hilfe Ausbildung (Sehtest vor Ort)
- Erste Hilfe Fortbildung
- Erste Hilfe für den Führerschein
- Erste Hilfe für Lehrkräfte
- Erste Hilfe bei Kindernotfällen
- Erste Hilfe für Vorschulkinder
- Erste Hilfe im Betrieb
- Erste Hilfe für Pflegekräfte

Online Live Kurse
Erlerncampus

Medizinische Weiterbildungen

- Einweisung zur Durchführung von Antigen-Schnelltests
- Notfallseminar für Ärzte
- Frühdefibrillations-Ausbildung
- Sanitätsdienstausbildung

Fortbildungsseminare

- Vorsorgevollmacht/ Betreuungsverfügung/ Patientenverfügung
- Betreuungsverein Fortbildung
- Betriebliches Mentoring in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft



Motiviertes und qualifiziertes Team

Etwa 55 engagierte und kompetente Dozenten und Dozentinnen sowie Kursleiter*innen tragen dazu bei, dass die DRK Akademie Kaiserslautern die Lehrgangs- und Kursinhalte immer auf dem neuesten Stand anbieten kann. Eine stetige Lernbereitschaft sowie die Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen ist dabei grundlegende Voraussetzung zur Durchführung der Kursangebote. Der Erste Hilfe Bereich unterliegt einer vorgegebenen Fortbildungspflicht zum Erhalt der Lehrberechtigung.

Regelmäßige Ausbildersitzungen dienen der Kommunikation von Änderungen und Neuigkeiten und

ermöglichen einen Austausch untereinander zu verschiedenen Punkten gemütlicher Runde. Auch während der Corona Pandemie fanden die Ausbildersitzungen im üblichen Turnus (zweimal jährlich) als Online- Veranstaltung statt.

Es ist uns bisher gelungen, die organisatorischen Voraussetzungen zur Steuerung der DRK Akademie zu schaffen und die strategische Koordinationsfähigkeit der DRK Akademie praxisbezogen zu stärken. Im Bereich der Breitenausbildung ist die Methode der Hauptaufgabenfeldentwicklung verabschiedet worden. Dessen Weiterbearbeitung erfolgt innerhalb der bestehenden nebenberuflichen Strukturen mit hauptamtlicher Unterstützung.

Breit gefächertes Kursprogramm

Wie in den vergangenen Jahren finden unsere Hypnosekurse zur Gewichtsreduktion und zur Raucherentwöhnung sowie die traditionelle Fastenwanderung weiterhin statt. Hier haben Teilnehmende eine gute Chance Ihren Ballast abzuwerfen, überflüssige Pfunde zu verlieren und dabei die wunderschöne Umgebung der Pfalz kennenzulernen. Ebenfalls kontinuierlich im Angebot finden sich unsere Kurse, bei denen man dem Alltagsstress entfliehen und entspannen kann, wie z.B. bei unseren verschiedenen Yogakursen, bei der Klangschaalenmeditation, Qi Gong, Wu-Taichi oder auch in unserem Ölmalkurs nach Bob Ross. Rückenschmerzen, Bluthochdruck und Diabetes können entstehen, wenn wir zu viel sitzen. Bewegung als Ausgleich ist wichtig - besonders effektiv ist die Wirbelsäulengymnastik auf dem Pezziball. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch unsere Sprachkurse Englisch 50plus sowie Spanisch für den Urlaub, die in lockerer Atmosphäre grundlegende Sprachkenntnisse vermitteln, um Alltagssituationen zu meistern, Wissenswertes über

Familie

PEKIP (Prager-Eltern-Kind-Programm)
Babysitterskurs
Baby- und Kleinschwimmen

Gesundheit

Fastenwanderung

Entspannung und Stressbewältigung

Klangschaalenmeditation
Yoga Qi Gong Wu-Taichi
Bob Ross Ölmalkurs

Bewegungsprogramme

Wirbelsäulengymnastik mit dem Pezziball

Angebote für Senioren

Halbtagsfahrten für Senioren
Senioren-gymnastik

Sprachkurse

Spanisch für den Urlauber
Englisch 50 plus
Englisch Konversation



das Land, seine Regionen und Kultur näher bringen. Abwechslungsreiche Übungen ermöglichen dabei, das Erlernte anzuwenden. Weiterhin stehen die Angebote für Familien und Senioren im Mittelpunkt unseres öffentlichen Programms. So treffen sich begeisterte Eltern gemeinsam mit Ihren Kindern in unseren PEKIP- und Babyschwimmkursen, wo Sie Ihre Erfahrungen untereinander austauschen und sich über Themen wie Kindererziehung, -betreuung und -pflege intensiv informieren können. Seit nun über 20 Jahren bieten wir Halbtagsfahrten für Seniorinnen und Senioren und Gymnastikkurse an. Der Kurs Seniorengymnastik beinhaltet neben Gemeinschaft und guter Laune auch die Förderung des Herz- und Kreislaufsystems, die Beweglichkeit der Gelenke, Koordination und Gedächtnisleistung. Jeder ist willkommen – auch Ungeübte!

Die Aus- und Fortbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe und Gesundheitsschutz ist eine der Kernaufgaben des Roten Kreuzes.

Bereits seit Jahrzehnten ist die DRK Akademie in Kaiserslautern Partner und Dienstleister für die Durchführung von Erste Hilfe Kursen für die Bevölkerung, für Betriebe, Schulen und Vereine. Darüber

hinaus bieten wir öffentliche Seminare im Bereich Gesundheitsfürsorge, Fortbildungen für Alten- und Pflegeheime sowie Notfallseminare für Arztpraxen an. Neu im Programm ist seit 2019 die Fortbildung Erste Hilfe für Pflegekräfte. Das Angebot richtet sich speziell an Pflegekräfte von ambulanten Diensten und Pflegeeinrichtungen.

Erste Hilfe Revision – neues Basispaket seit Januar 2018

Nach der umfangreichen Erste Hilfe Revision 2015, bei der alle Kursangebote im Bereich Erste Hilfe auf 9 Unterrichtseinheiten angepasst wurden, wurde im Januar 2018 ein neues Basispaket in den Kursen als DRK- Lehrunterlage eingeführt. Durch viele Gruppenarbeiten zu den Themen Wundversorgung und akute Erkrankungen erarbeiten die Teilnehmenden selbständig Lösungsansätze zu den geschilderten Notfällen. Somit finden die Erste Hilfe Kurse auf aktuellstem pädagogischen und wissenschaftlichen Erkenntnisstand statt – handlungsorientiert und mit Einsatz moderner Technik nach BG-Richtlinien. Ein Mehr an Praxis, ein Weniger an Theorie, eine Konzentration auf die wichtigsten Inhalte. Neue Lehrkräfte werden seit Sommer 2017 in das neue Basispaket eingewiesen, die

anderen Lehrkräfte erhielten eine ausführliche Einweisung in das Basispaket durch die Mitarbeiter*innen der DRK-Akademie im Rahmen ihrer Multiplikatoren-Funktion.

Ganztagsschulen

Seit 2012 bietet die DRK Akademie am Nachmittag neben dem Bereich „Heranführung an die Erste Hilfe“ vielfältige Ganztagsschulprojekte wie z.B. Entspannung, Tanzen, Tierwelt, Gesunde Ernährung und vieles mehr an. Hier steht der Praxisteil, aber auch der erlebnisbezogene Aspekt im Mittelpunkt. Seit 2018 findet die Betreuung nur noch im Bereich der Grundschulen statt. Aufgrund von gesetzlichen Änderungen im Bereich der Ganztagsbetreuung und sinkenden Schülerzahlen unterliegt auch das AG Angebot an den Schulen den Bedarf betreffend natürlichen Schwankungen. Aktuell werden an 3 Schulen für 5 Gruppen AGs angeboten, die durchschnittliche Gruppengröße beträgt 10-12 Schüler*innen.

Betreut werden die Ganztagsschulgruppen einmal wöchentlich für 45, 60 oder 90 Minuten, je nach Schulwunsch oder Schulform. Unsere Kursleiter*innen sind auf die Arbeit mit jungen Schüler*innen spezialisiert und bringen jede Menge Er-



fahrung mit, um auch am Nachmittag einen qualitativ hochwertigen Unterricht bieten zu können.

AZAV- Zertifizierung

Die DRK Akademie ist seit Sommer 2016 zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung. Nach eingehender Überprüfung durch die Akkreditierungsstelle Well Done in Kaiserslautern erfolgte die Zulassung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Fachbereiche:

- Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 5 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch
- Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach dem Vierten Abschnitt des Dritten Kapitels des Dritten Buches Sozialgesetzbuch

Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit bietet eine wesentliche Erweiterung des Seminarangebotes der DRK Akademie und zur Annahme von Bildungsgutscheinen durch die Agentur für Arbeit, der Jugendberufsagentur und dem Jobcenter.

Seit 2019 neu in unserem Programm ist in der Rubrik „Medizinische Fort- und Weiterbildung“ die Intensiv-Ausbildung zum Rettungsassistenten sowie die Orientierungsmaßnahme

Finde deinen Job. Neben der Kompetenzfeststellung zur Arbeit im Rettungsdienst und in Pflegeberufen dient die Maßnahme auch zur Vorbereitung einer Ausbildung für medizinische Assistenzberufe, wie z. B. Rettungshelfer, Rettungsassistenten, Notfallsanitäter, Pflege- und Gesundheitsassistenten, Alten- und Krankenpflege.

DRK Akademie setzt auf Qualität

Im Zuge der AZAV Zertifizierung vom 15.08.2016 wurde auch das allgemeine Procedere wie Anmeldeformalitäten, Kursanmeldungsdurchführung und -abrechnung, etc. in das interne Qualitätsmanagement der Akademie eingebettet und in einem QM-Handbuch dokumentiert.

Weiterhin unterliegt der Bereich Bildung einer ständigen Qualitätskontrolle durch die Qualitätssicherungsstelle der Berufsgenossenschaften. In diesem Zusammenhang fand im Juni 2021 eine unangekündigte Kontrolle in einem öffentlichen Erste Hilfe Kurs statt.

Die Zertifizierung bei der Bezirksärztekammer Pfalz liefert das notwendige Fortbildungszertifikat zur Ausstellung von Fortbildungspunkten für Mediziner*innen, die an einem Notfallseminar teilnehmen. Fortbil-





Akademie als anerkannter Ausbildungsträger

ZERTIFIZIERUNGEN

AZAV
(Akkreditierungs- und
Zulassungsverordnung
Arbeitsförderung)

QSEH BG
(Qualitätssicherungsstelle
Erste Hilfe der Berufsgenossenschaften)

Bezirksärztekammer
(Fortbildungspunkte für Ärzte
bei Absolvierung unserer
Notfallseminare)

ZPP
(Zentrale Prüfstelle Prävention
der Krankenkassen)

dungsinhalte müssen unabhängig von ideologischen und kommerziellen Interessen sein.

Trotz hoher Anforderungskriterien und hohem administrativem Aufwand liegt seit Ende 2020 ein Schwerpunkt zur Entwicklung der Kursangebote in der Antragstellung zur Lizensierung unserer Kursleiter*innen bei der ZPP (Zentrale Prüfstelle Prävention der Krankenkassen). Einzelne Präventionskurse in unserem Kursprogramm werden seither von den gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen der Primärprävention (§20 SGB V) bezuschusst.

Gründung der Rubrik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Mit dem Beitritt zur LIGA- Arbeitsmarktinitiative „Soziales integriert – Chance solidarische Sozialwirtschaft“ startet die DRK Akademie in Kaiserslautern 2017 als Modellstandort in Rheinland- Pfalz mit der Entwicklung einer nachhaltigen Bildungsstrategie mit der Zielsetzung einer breiten und tiefen Verankerung von Menschen mit Fluchtmigrationshintergrund zur Fachkräftesicherung in Pflege- und Gesund-

heitsberufen. Die DRK Akademie realisierte im Projektzeitraum bis März 2019 eine Reihe wirkungsvoller Aktivitäten zur Integration von arbeitssuchenden Menschen mit Fluchtmigrationshintergrund.

Der Projektzeitraum der LIGA- Initiative „Soziales integriert - Chance solidarische Sozialwirtschaft“ an den drei Modellstandorten in Rheinland-Pfalz (Kaiserslautern, Koblenz, Bad Kreuznach) hatte eine Laufzeit von 01.11.2017 bis 28.02.2019. Durch das Projekt wurde ein Entwicklungsprozess gestartet, der in der nächsten Phase eine Erweiterung der Zielgruppe (bildungsferne Jugendliche, Langzeitarbeitslose, Pflegekräfte aus nicht EU- Staaten, andere ethnische Minderheiten, die in Deutschland leben) vorsieht und sich so für eine nachhaltige Entwicklung in der gesamten Breite der Gesellschaft einsetzen will. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Coronakrise ist Deutschland weiterhin in Gesundheitsberufen auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen. Eine aktive Erweiterung der Zielgruppe der Migrant*innen und der Gruppe von (langzeit-) arbeitslosen Menschen sowie Bewerber*innen aus

Drittstaaten ist möglicherweise ein Lösungsansatz, der in der DRK Akademie weiter verfolgt werden soll.

CORONA-Pandemie und Kursprogramm

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch die DRK Akademie nicht unberührt gelassen. Innerhalb weniger Stunden musste im März 2020 der komplette Kursbetrieb aufgrund der behördlichen Bestimmungen zur Bekämpfung der Corona (SARS-CoV-2) Pandemie im Rahmen des bundesweiten Lock-downs bis auf Weiteres eingestellt werden. Die Wiederaufnahme des Kursprogrammes ist abhängig von der aktuellen Pandemielage. Es sind didaktische und technische Anpassungen zur Vermittlung der Kursinhalte notwendig, in Einzelfällen werden (Re-) Zertifizierungen erforderlich. Die Abstands- und Hygieneauflagen reduzieren die Kursauslastung und Anschlussbelegungen der Lehrsäle. Außerdem sind in der Corona-Pandemie keine In-house- Schulungen möglich, so

dass alle Kurse, die in den Firmen eingeplant waren, in den Räumlichkeiten des DRK stattfinden müssen, was die knappe Raum- und Personalkapazität verstärkt.

Aufgrund einer Ausnahmeregelung in der Coronabekämpfungsverordnung (CoBeLVO) konnten die Erste Hilfe Kurse zunächst für betriebliche Zwecke zum 01.06.2020 unter verschärften Hygienemaßnahmen bis zum zweiten Lockdown vom 14.12. – 03.03.2021 wieder aufgenommen werden. Seit 04.03.2021 wurde die Wiederaufnahme des schulischen und medizinischen Lehrbetriebs unter strenger Einhaltung der Hygieneauflagen wieder erlaubt. Seit den Sommerferien 2021 ist das Angebot von Bewegungs- und Gesundheitsprogrammen unter Einhaltung der Hygieneanforderungen erlaubt.

Schulung zum Umgang mit Schnelltests

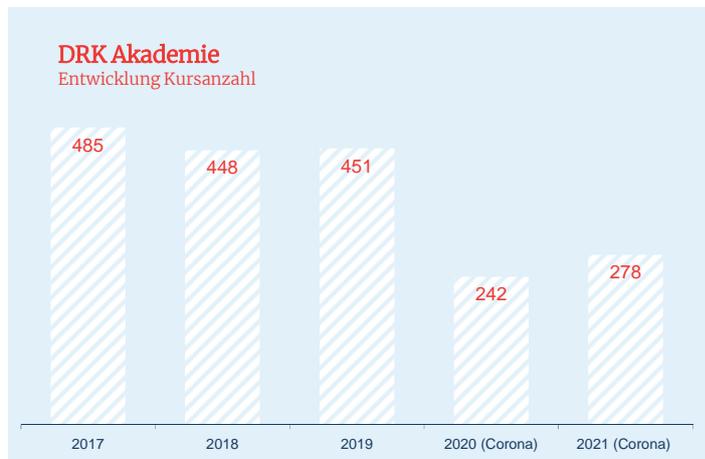
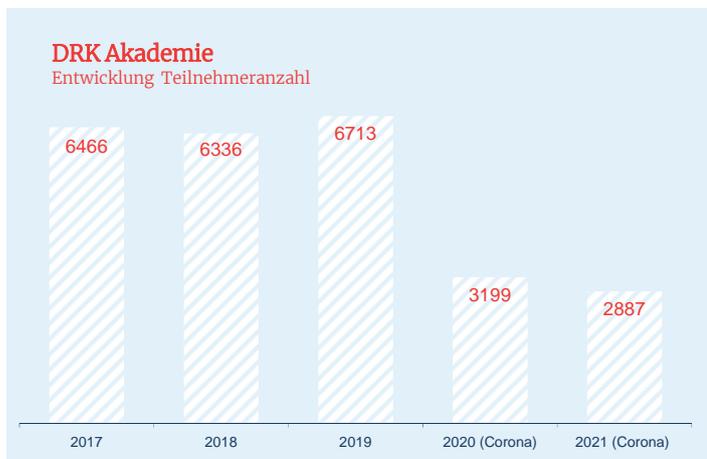
Die Bundesregierung startete im Zeitraum von April bis Juni 2021 einen Aufruf zur Gewinnung von Testpersonal für die stationären Pflegeeinrichtungen sowie Einrich-

tungen der Behindertenhilfe. Neben dem Personal der Bundeswehr werden freiwillige Helfer*innen über die Bundesagentur für Arbeit gesucht und über die Hilfsorganisationen qualifiziert. In Kooperation mit dem DRK-Landesverband RLP und dem Landesbildungswerk Sachsen bietet die DRK Akademie in Kaiserslautern die Schulung als einer von vier DRK Standorten in RLP an. Ziel der Schulung ist die strukturierte Einweisung in das Antigen-Schnelltestverfahren auf SARS-CoV-2 (PoC-Antigen-Test) unter korrekter Berücksichtigung der hygienischen und rechtlichen Anforderungen.

Online Kurse

In herausfordernden Zeiten inmitten von Umbaumaßnahmen und Umzug in neue Räumlichkeiten, von Pandemiebeschränkungen und kurzfristiger Unterstützung zum Aufbau von Test- und Impfzentren haben wir es geschafft, uns der Digitalisierung des Kursprogrammes zu widmen. Als einer von zwei Pilotstandorten in Rheinland-Pfalz nimmt die DRK Akademie an dem





bundesweiten DRK- Projekt „Eltern-campus“ teil. Die Teilnahme an dem Programm bietet die Möglichkeit, Rahmenbedingungen für Online-Kurse zu schaffen (Digitales Kursportal, Zahlungsmöglichkeit über PayPal, technische Ausstattungsmöglichkeiten).

DRK Akademie bezieht neuen Lehrsaal

Der Umzug in den neuen Lehrsaal im DRK- Gebäude in der Barbarossastraße im April 2021 ist ein weiterer Meilenstein für zeitgemäße Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Kursangebote aus dem DRK Bildungsprogramm in Kaiserslautern. Der neue Schulungsraum bietet mit 125 Quadratmetern genügend Platz für Unterrichte, Seminare und Kurse aller Art und kann bei Bedarf durch eine mobile Wand unterteilt werden. Die 6-wöchige Verzögerung des Bezuges der neuen Räumlichkeiten ist der herausfordernden Lage inmitten der dritten Corona-Welle geschuldet, die eine schnelle Anpassung an neue Anforderungen einforderte.

DRK Akademie- Ausblick:

Wir wollen (weiterhin) Weiterbildung für jeden Menschen jeden Alters im Sinne des lebensbegleitenden Lernens ermöglichen.

Wir möchten ein Bildungsprogramm vermitteln, das sich an gesellschaftlichen Anforderungen und zeitgemäßen Lernformen orientiert. Toleranz und Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit und demokratische Mitgestaltung sind für uns grundlegende Ziele im Lernprozess und im Umgang miteinander. Dabei stehen Kompetenz, Zuverlässigkeit und Kontinuität an erster Stelle.

Wir verstehen unseren Auftrag auch in der Förderung der Arbeits- und Lebensperspektiven von Arbeitssuchenden, von jungen als auch älteren Arbeitslosen, Langzeitarbeitslosen und arbeitslosen Menschen mit Fluchtmigrationshintergrund.

Mit unseren Maßnahmenangeboten möchten wir dazu beitragen, dass Menschen mit schlechten Zugangsvoraussetzungen in den Ausbildung und Arbeitsmarkt durch Qualifizie-

rung ein entsprechendes Arbeitsverhältnis eingehen können.

Die Umstellung der Bildungsinfrastruktur zu Online- Formaten ist für die Zukunft der Akademie von zentraler Bedeutung. Die Ausgestaltung eines Medienkonzeptes zur Digitalisierung des Unterrichts ist ein längerer Prozess, der mit vielen Beteiligten gemeinsam abgestimmt werden muss.

Neben Überlegungen zur Erstellung neuer Konzepte zur Umsetzung digitaler Lernformen besteht im Neubau die Chance, die technische Ausstattung der Akademie (Hard- und Software) einzuplanen. Zukünftig müssen die Kurse in der Lage sein, innerhalb eines Kurses nahtlos von Präsenzkursen zu Online-Kursen und wieder zurück zu wechseln.

Mit dem Neubau in der Barbarossastraße soll das angestrebte Ziel umgesetzt werden, alle Lehrgangsangebote „unter einem Dach“ barrierefrei anzubieten.

Fahrdienst/ Krankenfahrten

Seit vielen Jahren ist unser Fahrdienst ein wichtiger Begleiter für Menschen, deren Aktionsradius aus den verschiedensten Gründen dauerhaft oder vorübergehend durch eine Behinderung eingeschränkt ist.

Mit unserem Fahrdienst möchten wir Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtern und den Alltag so angenehm wie möglich machen.

Unsere speziell ausgebildeten Fahrerinnen und Fahrer kennen die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen. Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern praktisches und bequemes Reisen - ohne mühsames Umsetzen und ohne Unterbringungsprobleme für den Rollstuhl.

Mit dem Start des Fahrdienstes im November 2020 wurde das Ziel verfolgt, die Fahrten, die nicht in den Bereich des qualifizierten Krankentransportes fallen, über den Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e. V. aufzufangen und anzubieten.

In 2021 hat sich eine Auslastung von 9 Einsätzen pro Fahrzeug und

Schichten ergeben. Bedingt durch die hohe Nachfrage haben wir am 15. März 2021 ein viertes Fahrzeug in Betrieb genommen. Das Ziel wird sein, zukünftig vier Fahrzeuge im Stadtgebiet und zwei Fahrzeuge im Einsatzgebiet Kaiserslautern Umland zu bedienen. Somit würden sechs Fahrzeuge des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e.V. als Personentransporte für die Bevölkerung in Kaiserslautern und perspektivisch dem Umland zur Verfügung stehen.

Um in der Fahrdienstzentrale einen reibungslosen und kundenorientierten Ablauf zu gewährleisten, werden die Einsätze der Fahrzeuge und Mitarbeiter täglich neu disponiert.



Mit uns bleiben Sie mobil.
Wir bringen jeden sicher
ans Ziel und zurück.

Ambulante Pflege/ Sozialstation

Getreu dem Motto "Hilfe, wo Ihr Zuhause ist", sorgen wir dafür, dass unsere Patienten und Kunden sich nicht aufgrund von Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder anderen Einschränkungen von ihrem lieb gewonnenen, vertrauten Umfeld trennen müssen.



Im Oktober 2020 feierte die DRK Sozialstation Ihr 25 jähriges Jubiläum.

"Wenn es um die ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung alter, kranker und/ oder pflegebedürftiger Menschen geht, ist die Sozialstation des DRK-Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt e. V. seit 1995 ein zuverlässiger Ansprechpartner.

Alten- und Erwachsenenpflege

Im Bereich der Alten- und Erwachsenenpflege steht die bedürfnisorientierte Betreuung unserer Kunden, die Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung, sowie die Übernahme der Behandlungspflege und der psychiatrischen Betreuung im Vordergrund.

Unser Handeln ist gemäß den Leitlinien des Deutschen Roten Kreuzes stets von Respekt geprägt. Wir orientieren uns stets an den individuellen, tagesaktuellen Bedürfnissen unserer Patienten und Kunden. Dabei haben wir nicht nur die Krankengeschichte vor Augen, sondern beziehen die persönlichen Vorlieben, Gewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse in unseren Pflegealltag ein



und berücksichtigen sie bei all unserem Tun. Und dank konsequenter Bezugspflege entwickelt sich ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten.

"Die Sozialstation ist nicht nur ein zuverlässiger, engagierter Partner für Patienten und Kunden, wir sind auch ein interessanter Arbeitgeber für qualifiziertes Pflegepersonal. Als gewachsenes Team haben wir kollegiale Strukturen, die es neuen Mitarbeitenden leicht macht, sich in die Aufgaben einzuarbeiten und persönliche Stärken in die tägliche Arbeit einzubringen. Unser Miteinander ist von dem gleichen Respekt geprägt, den wir den Patienten und Kunden entgegenbringen.

Die Sozialstation bietet folgende Dienste an:

- Häusliche Krankenpflege
- Alltagsservice
- Einkaufsservice
- Essen auf Rädern

Zufriedene Mitarbeiter– zufriedene Kunden

Wir sind ein modernes, innovatives

Team, in dem der Mensch gesehen wird. Die Herzlichkeit, die unsere Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit anderen Menschen gegenüberbringen, erfahren sie selbst in unserem angenehmen Arbeitsumfeld. Denn wir stehen mit all unserem Tun auf allen Ebenen voll hinter den Leitlinien des Deutschen Roten Kreuzes.

Ambulante Kinderkrankenpflege

In der ambulanten Kinderkrankenpflege betreuen wir unsere kleinen Patienten in enger Absprache mit ihren engsten Bezugspersonen. Wir geben Anleitung, wo Anleitung benötigt wird, beispielsweise bei der Ernährung von Früh- und Risikogeborenen. Wir führen ärztliche Verordnungen durch oder helfen im Rahmen unserer Familienpflege aus, wenn ein Elternteil ausfällt und dadurch eine besondere Not- oder Belastungssituation eintritt. Unseren jugendlichen Patienten sind wir ein empathisches Gegenüber, das sie in ihrer besonderen Situation begleitet.



Die Sozialstation feierte 20-jähriges Jubiläum einer langjährigen Mitarbeiterin

Hausnotruf

Es ist ein Sender mit einem Knopf, den vor allem ältere Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigungen bei sich tragen, den sie dann im Notfall drücken können.

Dieser Knopf rettet Leben und wird immer beliebter, kleiner Knopf große Wirkung.



Frau Pinske ist seit März 2019 die neue Leitung im Bereich Hausnotruf

Ob Grau oder rot: Hilfe ist sicher

Der Knopf, der auch grau sein kann, wird im Bereich des Kreisverbandes Kaiserslautern Stadt e.V. immer beliebter. Immer mehr ältere Menschen, größtenteils Frauen, melden sich für den Hausnotruf bei dem Deutschen Roten Kreuz Kaiserslautern Stadt e.V. an.

683 Damen und Herren haben 2020 den Service des Notrufsystems im Kreisverband Kaiserslautern Stadt e.V. genutzt. Im Durchschnitt liegt das Alter der Nutzer bei 83,5 Jahre. Doch nicht nur medizinische Hilfe bekommen Menschen, die den Knopf im Notfall drücken. Auch, wenn sie beispielsweise in der Wohnung oder im Badezimmer ausrutschen und stürzen, können sie drücken. Unsere DRK Hausnotrufzentrale versucht Kontakt über einen in der Wohnung platzierten Lautsprecher, der auch durch Wände hörbar ist, aufzubauen und zu erfragen, was passiert ist. „Vielen brauchen Hilfe beim Aufstehen“. Für die sogenannte Aufstehhilfe =

„Nicht-Medizinische-Hilfeleistung“ (zwei Drittel der Einsätze) rücken dann die DRK Hausnotruf / Hintergrunddienst- Kollegen aus.

2018 wurde beschlossen, dass der Rettungsdienst nicht mehr Hausnotrufrufen für eine „Nicht-Medizinische-Hilfe“ anfahren soll, da diese Einsätze in den Jahren überhandgenommen haben und die Einsatzkräfte an anderer Stelle fehlten. Deshalb wurde der DRK Hausnotruf – Hintergrunddienst ins Leben gerufen. Dieser Hintergrunddienst fährt zu den Hausnotrufrufen, wenn es sich um eine Nicht – Medizinische – Hilfeleistung handelt. Mit einem in der Leitstelle hinterlegten Schlüssel kommt dieser zur hilfesuchenden Person.

166 Notrufe gab es im vergangenen Jahr. Sollte nach Drücken des Knopfes keine Kommunikation stattfinden, wird über die Rettungsleitstelle vorsorglich ein Rettungswagen alarmiert. Der Hausnotruf des DRK KV KL Stadt e.V. kostet, wenn ein Haustürschlüssel hinterlegt wird – was die meisten machen



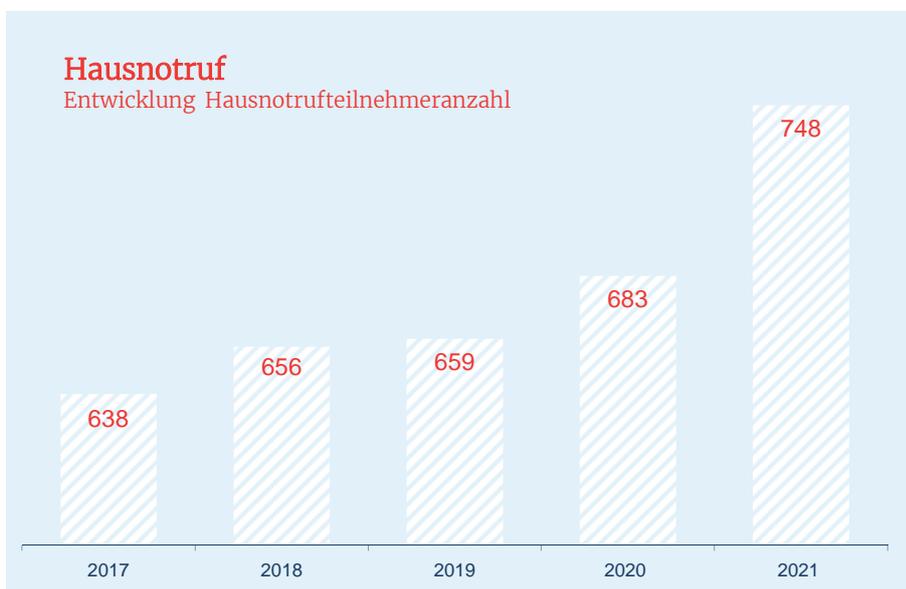
– 39,50 Euro im Monat. Wenn einen Senior ein Pflegegrad hat, übernimmt die Pflegekasse 23,00 Euro. Durch die Kooperation 2019 mit der SWK Stadtwerke Kaiserslautern, konnten wir einen starken Partner dazugewinnen. Die SWKcard Besitzer erhalten beim vorzeigen ihrer Karte einen Rabatt von 2,00 Euro monatlich und die Anschlusskosten über 20,00 Euro entfallen. Die Vorteile des Systems: Es gibt älteren Menschen und den Angehörigen ein Sicherheitsgefühl. Zu wissen, im Notfall muss ich nur drücken, das ist viel wert.

Ein weiterer Aspekt des Hausnotrufs ist, dass Senioren länger zu Hause wohnen können und nicht in ein teures Seniorenheim umziehen zu müssen. Wie wichtig für Senioren das Wohnen in den eigenen vier Wänden ist, sieht man deutlich an den Zahlen. Das Angebot der häuslichen Pflege, vor allem der Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen, Kochen oder Waschen, ist um ein Vielfaches mehr geworden.

Inzwischen ist die Nachfrage so hoch, dass unsere HNR-Abteilung

2017 einen weiteren Service-Techniker einstellte. So ist es möglich, die Hausnotrufgeräte schneller zu Installieren, die Geräte zu warten und ggf. bei einer Abmeldung (Umzug ins Heim oder bei einem Sterbefall) beim Kunden wieder abzuholen. Wir leisten somit einen wertvollen Beitrag für die Bevölkerung und konnten auch ein attraktives Geschäftsfeld in unserem Kreisverband entwickeln.

Waren es im Jahr 2015 rund 500 Hausnotrufkunden stieg die Anzahl 2021 auf knapp über 748. Tendenz steigend.





Technik

Im August 2020 wurde durch die Firma Tunstall und dem DRK KL Stadt ein neuer Rahmenvertrag unterzeichnet. Diese Zusammenarbeit ermöglicht uns, unseren Hausnotrufkunden das neuste qualitativ stärkste Hausnotrufgerät installieren zu können. Die neue Generation der Hausnotrufgeräte ist ein Komplettes „Digital Care“-Heimgerät mit Überwachungs- und Alarmfunktionen.

- Fernkonfiguration und Geräteverwaltung.
- Neuste Gerätesoftware wird automatisch aufgespielt.
- Automatische regelmäßige Prüfung, ob das Gerät erreichbar und funktionsfähig ist ohne eingreifen des Kunden.
- Erweiterte Sensorintegration – kompatibel zu allen aktu-

ellenTunstall-Sensoren wie z. B. Rauch-, CO-, Fallmelder.

- Digitale IP-Technologie für eine zukunftssichere Lösung mit zellulärer und Ethernet-Konnektivität.

Die SWK Verkehrs AG, durften wir im Oktober 2020 mit einem mobilen Notrufgerät, von der Firma Tunstall ausstatten. Dieses mobile Notrufgerät nutzen die Mitarbeiter in Ihrer Leitstelle, wenn sie ihre Kontrollläufe machen. Wenn es zu einem Notfall kommt, drückt der SWK Mitarbeiter auf den „SOS“ Button, das Gerät verbindet sich mit der Hausnotrufzentrale und stellt einen Sprechkontakt her. Die Zentrale kann durch die GPS Daten direkt sehen, wo sich der Hilfesuchende befindet. So kann der Rettungswagen direkt und zielgenau an die Unfallstelle ge-

langen, ohne Zeit zu verschwenden, die verletzte Person suchen zu müssen.

Sicherheit auch außerhalb der eigenen vier Wände.

Das DRK Kaiserslautern Stadt Abteilung Hausnotruf wird 2021 sein Angebot erweitern. Durch ein mobiles Notrufgerät. Dieses Notrufgerät kann z.B. als Schlüsselanhänger in der Hosentasche oder als Armbanduhr am Handgelenk getragen werden. Mit Satelliten-Ortung (GPS) und professionellem 24-Stunden-Notfallmanagement der DRK-Notrufzentrale kann dem Kunden auch unterwegs geholfen werden. So kann – bei eingeschaltetem Gerät und Funkkontakt – sogar ein Notruf abgesetzt werden, wenn Kunden z.B. nach einem Unfall an einem abgelegenen Ort nicht mehr sprechen und ihren Standort beschreiben können.

Essen auf Rädern

Das ist der DRK Menüservice, die zuverlässige Alternative zum Einkaufen und Selberkochen. Sie wählen aus einer reichhaltigen Menükarte die Gerichte aus, auf die Sie Appetit haben. Dies gilt natürlich auch, wenn Sie vegetarisch essen möchten oder eine bestimmte Diät einhalten müssen.

Auf gutes Essen möchte niemand verzichten und doch kann das tägliche Kochen am eigenen Herd zur Belastung werden. Wer außerdem alleine lebt, dem fehlt zumeist die Lust am Kochen. Gut zu wissen, dass heute niemand mehr auf gutes Essen in den eigenen vier Wänden verzichten muss. Der DRK-Menü-Service verwöhnt unsere Kunden mit leckeren Menüs, damit Sie sich in Ihrem vertrauten Zuhause rundum wohl fühlen können.

Das ist der DRK-MenüService, die zuverlässige und kostengünstige Alternative zum Einkaufen und Selberkochen. Sie wählen aus einer reichhaltigen Menükarte mit Suppen und Eintöpfen, Fleisch- und Fischgerichten, Süßspeisen und Desserts die Gerichte aus, auf die Sie Appetit haben. Das gilt natürlich auch, wenn man vegetarisch essen möchten oder eine bestimmte Diät einhalten muss: Auch hier können unsere

Kunden auf ein großes Angebot zurückgreifen. Alle Gerichte werden von professionellen Köchen und nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen zubereitet. Grundlage für das Wunschesen ist unser umfangreicher Menükatalog.

Einfach genießen, abwechslungsreich essen und unabhängig sein. Denn die Menüs können ganz unkompliziert bestellt werden:

- ohne Vertragsbindung und ohne Mindestabnahme,
- auch kurzfristig, beispielsweise bei Krankheit.

So wird ganz nach den individuellen Bedürfnissen - langfristig oder nur zur vorübergehenden Überbrückung - ein leckeres Essen nach Hause gebracht.

Die freundlichen und qualifizierten Mitarbeiter unseres Menüservices machen es möglich.



Wo es schmeckt,
fühlt man sich
schnell zu Hause .

Mutter- /Vater-Kind-Kur

Unter dem Dach des Müttergenesungswerks (MGW) arbeiten 70 anerkannte gemeinnützige Kurkliniken, hinzukommen noch zahlreiche private Angebote, zum Beispiel über die Arbeitsgemeinschaft Eltern & Kind Kliniken. Der Bedarf ist groß: 2019 machten 47.000 Mütter und Väter eine vom Arzt verordnete Pause vom Alltag.



Private Krankenversicherungen übernehmen die Kosten nur, wenn Kuren vom Vertrag umfasst sind.

Rücken- und Nacken Schmerzen, nächtliches Zähneknirschen, Asthma, Hörsturz, Mütter oder Väter geraten im Alltag manchmal an ihre Grenzen. Doch irgendwann lassen sich die Alarmsignale nicht länger beiseiteschieben. Sie brauchen Hilfe. Für viele ist es schwer, sich das einzugestehen.

Mutter-Kind-Kur beantragen

Mutter-Kind-Kur, Vater-Kind-Kur sowie eine reine Mütterkur oder eine reine Väterkur sind Pflichtleistungen der Krankenkassen. Jeder gesetzlich Versicherte, der Kinder erzieht, hat Anspruch auf drei Wochen Auszeit in der Klinik, wenn er die medizinischen Voraussetzungen erfüllt. Die Bandbreite reicht von Erschöpfungssymptomen über Kopf- und Rückenschmerzen bis zu psychischen Problemen. Die Kosten tragen die Kassen, auch für mitreisende Kinder. Erwachsene zahlen pro Tag nur einen Eigen-

anteil von 10 Euro. Die Krankenkasse prüft nicht nur den Gesundheitszustand des Antragstellers. Ärzte sollten im Attest daher genau die Belastungen beschreiben, mit denen der Patient im Alltag zu kämpfen hat: etwa mit dem Spagat zwischen Arbeit und Erziehung, oder dem Druck, der auf Alleinerziehenden lastet, weil sie allein für die Familie verantwortlich sind.

Um schnell zu ihrem Recht zu kommen, sollten überforderte Eltern sich beim Antrag helfen lassen. In persönlichen Beratungsgesprächen kann man sich über Therapieangebote und Kurheime in ganz Deutschland informieren.

Die Mitarbeiter des DRK Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt helfen bei Antragstellung zur Kostenübernahme, vermitteln in Absprache mit den behandelnden Ärzten Kurplätze, und bleiben Ansprechpartner auch während und nach der Kurmaßnahme.

Durchgeführte Beratungen



2016	40 Beratungen
2017	47 Beratungen
2018	33 Beratungen
2019	73 Beratungen
2020	22 Beratungen

Betreuungsverein

Vor 29 Jahren wurde der DRK Betreuungsverein gegründet. Seit 1992 gibt es im Land Rheinland-Pfalz einen Rechtsanspruch auf eine pauschale Förderung der Personal- und Sachkosten. Mit dieser Förderung soll die Akquise und Unterstützung der ehrenamtlichen Betreuer, das Beratungsangebot zu Alternativen zur Betreuung, wie z.B. Vorsorgevollmachten oder Betreuungsverfügungen, gesichert werden.

Seit der Gründung vor 29 Jahren hat sich der Betreuungsverein ständig weiterentwickelt. Im Betreuungsverein arbeiten nun 3 hauptamtliche Mitarbeiter*innen mit jeweils einer 75% Stelle.

Ein Schwerpunkt wurde schon vor Jahren auf die Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Spätaussiedler, gelegt. Eine Mitarbeiterin spricht Russisch als Muttersprache.

Das ehrenamtliche Engagement spielt im Betreuungsverein eine große Rolle. Ein nicht unwesentlicher Teil der öffentlichen Förderung wird dafür eingesetzt, dass der Verein sich planmäßig um die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen bemüht, diese in ihre Aufgaben einführt, sie fortbildet und sie, ebenso wie Bevollmächtigte, bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben berät und unterstützt.

Planmäßige Gewinnung von ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuer*innen

Dieser Punkt umreißt die zentrale Aufgabe eines Betreuungsvereins, nämlich die Umsetzung des §1897 Abs. 6 BGB „Ein Berufsbetreuer soll nur bestellt werden, wenn keine andere geeignete Person zur Verfü-

gung steht, die zur ehrenamtlichen Führung der Betreuung bereit ist.“

Einführung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer*innen

Der Betreuungsverein bietet, in Kooperation mit den anderen Betreuungsvereinen der Stadt Kaiserslautern und der Betreuungsbehörde 2x jährlich einen VHS Kurs für Interessierte und bereits tätige ehrenamtliche Betreuer*innen an. Der Kurs erstreckt sich über 4 Abende, an denen die wichtigsten Voraussetzungen zur Führung einer ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuung vermittelt werden.

Fortbildung

Der Betreuungsverein organisiert regelmäßig Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen, die für das Ehrenamt von Bedeutung sind. Hierzu werden regelmäßig Referenten eingeladen. Auch werden die Ehrenamtlichen zu regelmäßigen Betreuertreffen eingeladen. Hierbei steht der Austausch untereinander im Vordergrund, aber auch aktuelle Themen und rechtliche Neuerungen werden bei diesen Treffen vorgestellt. Ebenfalls stellt der Betreuungsverein Informationsmaterial und Literatur zur Verfügung.



Sie müssen nicht gleich in den Himmel fliegen, auch auf der Erde erwarten Sie Herausforderungen!



Beratung und Unterstützung

Diese Aufgabe erfüllt der Betreuungsverein u.a. durch individuelle Beratung, durch Unterstützung bei Schriftverkehr, Begleitung bei Behördengängen und Vermittlung bei Konflikten.

Würdigung des ehrenamtlichen Engagements

Ehrenamtliches Engagement muss gewürdigt und belohnt werden. Hierzu lädt der Betreuungsverein jährlich zur Weihnachts- oder Neujahrsfeier ein. Ebenso erhält jeder/ jede Ehrenamtliche einen Geburtstagsgruß. Jedes Jahr, um den Tag des Ehrenamts am 5.12. findet in Kooperation mit den anderen Betreuungsvereinen der Stadt eine größere Veranstaltung, wie ein gemeinsamer Kinobesuch mit anschließendem Kaffeetrinken, oder ein Besuch hinter die Theaterkulissen, statt. Diese Veranstaltungen werden sehr gerne besucht.

Sprechstunden

Um den Zugang zu den Beratungsangeboten des Betreuungsvereins zu erleichtern, werden sogenannte Außensprechstunden angeboten.

Schon seit dem Jahr 2009 findet wöchentlich eine Sprechstunde im Westpfalz-Klinikum statt. Für diese Sprechstunde können die Räume der Krebsgesellschaft genutzt werden. Die Sprechstunde bietet Mitarbeitern wie auch Patienten die Möglichkeit sich über das Betreuungsrecht, aber auch über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung zu informieren.

Weitere Sprechstunden finden wöchentlich, in Kooperation mit den anderen Betreuungsvereinen, in den Stadtteilbüros Innenstadt West und Grübentälchen statt. Auf diese Sprechstunde wird wöchentlich in der Rheinpfalz und monatlich in der Mieterzeitung der BauAG hingewiesen. So erreichen wir mit unserem Angebot einen großen Kreis von Hilfesuchenden und Interessierten.

Einmal monatlich fand die „Feierabendsprechstunde“ im Nils Wohnen statt. Hier hatten Bewohner und Nachbarn aus dem Umfeld von Nils die Möglichkeit, sich nach Feierabend, über die verschiedenen Vorsorgeinstrumente und auch über die rechtliche Betreuung zu informieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Infostände und Presseartikel sind wichtige Instrumente um die Öffentlichkeit über das Angebot des Betreuungsvereins zu informieren und für die ehrenamtliche Tätigkeit eines gesetzl. Betreuers zu werben. Deshalb erscheinen regelmäßig in den unterschiedlichen Magazinen der Stadt Kaiserslautern Berichte zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Der Betreuungsverein ist bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Marktfrühstück, der Seniorenmesse, verschiedenen Stadtteilfesten mit einem Infostand vertreten. Diese Veranstaltungen dienen ebenfalls dazu, ein Netzwerk zu den verschiedenen Vereinen und Selbsthilfegruppen aufzubauen und zu pflegen. Neben der Aquse ehrenamtlicher Betreuer*innen wird das Angebot der planmäßigen Information über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung ständig erweitert. Der Betreuungsverein ist fester Bestandteil in der Ausbildung zu Hospizhelfer*innen und informiert die Teilnehmer*innen 2 mal jährlich über die verschiedenen Instrumente der Vorsorge. Auch wenden sich vermehrt Firmen, Selbsthilfegruppen und Einrichtungen der Altenhilfe mit dem



Wunsch, in einem Vortrag darüber zu informieren, an den Betreuungsverein.

Aufgabengebiet gesetzliche Betreuung

Neben den vielfältigen Aufgaben in der Beratung und Unterstützung sind die drei Mitarbeiterinnen als gesetzliche Betreuerinnen tätig.

Der Bedarf an hauptamtlichen Betreuer*innen ist nach wie vor ungebrochen. Immer mehr Menschen sind auf die Hilfe von hauptamtlichen gesetzlichen Betreuer*innen angewiesen. Derzeit werden in Deutschland ca. 1,25 Mio. Menschen gesetzlich betreut, in Kaiserslautern werden jährlich ca. 800 neue Betreuungen eingerichtet. Etwa die Hälfte der Betreuungen werden von Familienangehörigen übernommen.

Zwei Entwicklungen sind hier zu beobachten. Zum Einen sinkt bzw. stagniert die Anzahl der gesetzlichen Betreuungen. Hier trägt das ausgedehnte Beratungsangebot zur Vorsorgevollmacht Früchte. Zum Anderen werden immer weniger Betreuungen von Familienangehörigen übernommen und der Bedarf an haupt- wie ehrenamtlichen Betreuer*innen steigt. Die Mitarbeiterinnen des Betreuungsvereins führen im



Die Nachfrage nach persönlicher individueller Information und Beratung steigt kontinuierlich.

Person.

Schnitt 25 gesetzliche Betreuungen pro

Migration und Asyl

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) gehört seit vielen Jahren zum festen Bestandteil der sozialen Arbeit des DRK Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt e.V.

Die Beratung ist ein Integrationsangebot für neuzugewanderte Mitbürger ab 27 Jahren, die seit maximal 3 Jahren in Deutschland sind und Informationen und Unterstützung bei Fragen zur sprachlichen, beruflichen und familiären Integration in das Leben in Deutschland haben oder zu rechtlichen Fragen ihres Aufenthalts.



Wir helfen mit Informationen zum Spracherwerb, dem schulischen- oder beruflichen Werdegang, zu Sozialleistungen, beim Umgang mit Behörden oder beim Familiennachzug. Im Bedarfsfall leiten wir die Menschen auch direkt an die Kooperationspartner weiter.

Ende 2014 wurde das Projekt der Sprachpartnerschaft ins Leben gerufen. Hierbei treffen sich jeweils ein deutscher und ein ausländischer Mitbürger beim Spaziergang, zum Kaffee oder zu anderen gemeinsamen Unternehmungen zum Deutsch-lernen. Zeitweise waren bis zu 30 Paare in dem Projekt aktiv und Freundschaften sind entstanden. Mehrere Umzüge oder veränderte private Lebenssituationen haben leider in der letzten Zeit dazu geführt, dass inzwischen nur noch wenige Paare in Kontakt miteinander stehen. Gern können sich Interessierte bei der Beratungsstelle melden.

Auch in der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit ist unsere Bera-

tung aktiv. So organisierten wir u.a. in Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern die Veranstaltungen „Einführung in das Asylverfahren“ (2016), „Migration und Demenz“ (2017) und „Ausländerrechtliche Situation für Afghan*innen In Deutschland“ (2018).

Ergänzt wird die sozialpädagogische Beratung durch die Netzwerkarbeit in der Stadt Kaiserslautern. Die Migrationsberatung ist ein fester Partner im Netzwerk Migration und Integration und in zahlreichen Arbeitskreisen.

Das Netzwerk organisiert zusammen mit seinen Partnern jedes Jahr Ende September die „Interkulturelle Woche“ in Kaiserslautern. Den Beginn macht traditionell der „Markt der Begegnungen“, bei dem sich alle Netzwerkpartner mit Infoständen oder Aktionen beteiligen.

Unsere praktische Arbeit und die Aufgaben der DRK Migrationsberatung wurde auch bei mehreren sogenannten MBE-Aktionstagen vorgestellt. 2018 führte die Beratungs-



stelle zusammen mit den MBE Kolleg*Innen anderer Träger aus Kaiserslautern ein Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten Gustav Herzog (MdB, SPD) und Alexander Ulrich (MdB, Die Linke). Die beiden Abgeordneten erhielten einen Einblick in die Fragen und Problemstellungen in der Migrationsberatung.

2019 veranstalteten die Beratungsstellen zusammen im Foyer der DRK Gemeinschaftsunterkunft einen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Wir mit und für MENSCHEN mit Migrationshintergrund treffen zusammen“. Eingeladen waren alle deutschen und ausländischen Interessierten, aber auch Behördenmitarbeiter beispielsweise aus der Stadtverwaltung oder dem Jobcenter.

Die in den letzten Jahren angekommenen Menschen haben weiterhin einen hohen Bedarf an Beratung und Unterstützung, teilweise ist dieser noch intensiver und komplexer geworden. Besonders das Thema Familiennachzug nimmt viel Zeit ein.

Auch die Covid-19 Pandemie stellte uns vor eine neue Herausforderung. Neue digitale Beratungsformate, wie die Online (mbeon)- oder Telefonberatung, mussten zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit werden. Zudem steigerte sich der Beratungsbedarf durch die Schließung oder eingeschränkte Erreichbarkeit vieler Behörden. Wir zeigten uns als verlässlicher Ansprechpartner für die zugewanderten Mitbürger vor Ort.

Suchdienst

Der Suchdienst hat seit dem zweiten Weltkrieg eine lange Tradition im deutschen Roten Kreuz.

Auch heute suchen wegen Kriegen und Naturkatastrophen viele Menschen nach ihren Familien oder Angehörigen.

Hier helfen wir beim DRK in Kaiserslautern bei Anträgen und unterstützen bei der Familienzusammenführung. Umfangreichere Anfragen werden dann direkt an die zuständigen DRK-Stellen in Hamburg oder München weitergeleitet.



Die Migrationsberatung wird finanziell gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz und das Bundesministerium des Inneren.

Gemeinschaftsunterkunft „Post“

Ende des Jahres 2015 hat der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. die Betreuung der größten Flüchtlingsunterkunft in Kaiserslautern, der Gemeinschaftsunterkunft „Post“, übernommen.

Durch die große Flüchtlingswelle im Winter 2015/2016 und im darauffolgenden Jahr gab es viel für uns DRK Mitarbeiter*Innen zu tun. Bis zu 230 Bewohner aus 20 verschiedenen Nationen mussten sozial betreut werden.



Zu Beginn mussten die Menschen erst einmal schnell untergebracht, die sprachlichen Hürden mussten überwunden und eine technische Infrastruktur im Haus aufgebaut werden. Erst dann konnte ein fundiertes und sozialpädagogisches Konzept entwickelt werden. Die Unterkunft hat einen Wohnbereich für kranke oder beeinträchtigte Menschen und einen gesonderten Bereich für Frauen und Kinder geschaffen. Grundlage des Zusammenlebens ist ein Gewaltschutzkonzept und das Leitbild des DRK. Informationsveranstaltungen für die neuen Bewohner zu den Themen Gesundheit, Leben in Deutschland, Sicherheit und Arbeit wurden von uns für die neu angekommenen Menschen zum Ankommen organisiert.

Die Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft hat den Vorteil, dass man die Menschen direkt er-

reicht, die persönliche Situation besser kennt und die Bewohner bei Fragen oder Problemen immer einen Ansprechpartner im Haus haben.

Viele der Bewohner sind inzwischen eine große Familie geworden. Vorurteile wurden abgebaut und mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer ist eine große Gemeinschaft entstanden.

Jährlich findet im Sommer ein offenes Begegnungsfest statt. Bei Gesprächen, Spielen und internationalem Essen lernt man sich besser kennen. Die Bewohner der Unterkunft sind zudem sehr neugierig auf die Veranstaltungen der Stadt.

Beim „Be2Run-Lauf“, der „Kehrwoche“, bei der „Langen Nacht der Kultur“ oder beim „Human-Soccer-Turnier“ war immer ein Bewohner-Team, begleitet von einem von uns Mitarbeitern, dabei. Einige Bewoh-



ner nahmen am „Gartenprojekt“ und an der „Fahrradwerkstatt“ der Stadt Kaiserslautern teil.

Inzwischen hat sich die Bewohnerstruktur verändert. Im Haus waren Ende 2020 weniger Menschen untergebracht. Deutschkurse, Unterstützung bei der Arbeitssuche und der Familiennachzug stehen bei vielen Menschen im Vordergrund, deshalb haben auch wir unsere Arbeit angepasst.

Hinzu kam im letzten Jahr die Covid-19 Pandemie, die gerade in Flüchtlingsunterkünften eine besondere Herausforderung darstellte. Wir mussten passende Hygienekonzepte entwickeln und Quarantänemöglichkeiten schaffen. Unsere Beratungen mussten umgestellt werden und viele Ängste der Bewohner mussten besprochen werden, so dass der Alltag in der Gemeinschaftsunterkunft weitergehen konnte.

Begegnungsfest in der Gemeinschaftsunterkunft in 2016



„Human-Table-Soccer Weltmeisterschaft“ der Interkulturellen Woche Kaiserslautern im September 2017



Beratungs- und Koordinierungsstelle (BeKo) Schwerpunkt Demenz

Im Jahr 2013 wurde aus der Beratungs- und Koordinierungsstelle für ehrenamtliches Engagement die Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Demenz. Die Stelle hat zwei Aufgabenschwerpunkte, zum einen die Beratung für Betroffene und Angehörige zum Thema Demenz und zum anderen die Koordinierung des Netzwerks Demenz Kaiserslautern. Die BeKo Demenz gehört zur Abteilung Soziale Dienste des DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern Stadt.



Die **Beratungsstelle für Demenz** unterstützt Betroffene und Angehörige mit Informationen rund um das Thema Demenz. Hier werden Fragen geklärt, welche den Umgang mit Demenzerkrankten betreffen, die Kommunikation und welche Entlastungsmöglichkeiten es für pflegende Angehörige etc. gibt. Bei Bedarf erfolgt eine Vermittlung zu Pflegestützpunkten, Betreuungsvereinen sowie Einrichtungen im Bereich Pflege von Demenzerkrankten. Die Sorgen und Ängste der Betroffenen und pflegenden Angehörigen finden bei der BeKo Demenz immer ein offenes Ohr. Anhand der jährlich steigenden Beratungsnachfragen zeigt sich der zunehmende Bekanntheitsgrad der BeKo Demenz.

In den Jahren 2017 und 2018 wurde in verschiedenen Kindertagesstätten in Kaiserslautern das Projekt „Was ist denn mit Oma los?“ durchgeführt. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, welches Kindern, im Alter von ca. vier bis sechs Jahren, kindgerecht vermittelt, warum beispielsweise manche Großeltern aufgrund einer Demenzerkrankung anders werden und wie Kinder mit dieser Veränderung umgehen können. Hierdurch werden

sehr früh Berührungsängste abgebaut und Offenheit gefördert.

Die BeKo Demenz konnte in den letzten Jahren ein großes Netzwerk aufbauen und ihre Position als zentrale Fachstelle im Bereich Demenzberatung etablieren. Erkennbar ist dies dadurch, dass die Mitarbeiterin für **Fachvorträge und Informationsveranstaltungen** – rund um das Thema Demenz – von anderen Einrichtungen und Organisationen als Referentin eingeladen wird. Eingeladen wird die Mitarbeiterin auch jährlich von der Pflegekonferenz Kaiserslautern, um in einem Vortrag Aufschluss über die Situation von Demenzerkrankten in Kaiserslautern zu geben.

Die **Koordinierung** und Ausweitung des **Netzwerks Demenz Kaiserslautern Stadt und Landkreis** ist die zweite Hauptaufgabe der BeKo Demenz. Die BeKo Demenz übernimmt die Steuerungsfunktion durch Initiierung und Strukturierung der Arbeiten im Netzwerk. Hierzu gehört die Organisation der regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppe sowie die Planung und Durchführung der halbjährlichen Netzwerksitzungen. Zu diesem Bereich gehört auch die Organisation



der Teilnahme an Veranstaltungen, wie Seniorenmesse, Leistungsschau oder Stadtteilstefte.

Im Jahr 2019 wurde für das Netzwerk Demenz Kaiserslautern Stadt und Landkreis durch **Kooperationsvereinbarungen** eine rechtliche Grundlage geschaffen, um Netzwerk-Förderung von den Landesverbänden der Pflegekassen RLP und dem Verband der privaten Krankenversicherungen zu erhalten. Initiiert und umgesetzt wurde dies durch die BeKo Demenz in Zusammenarbeit mit der Sozialplanung der Stadt Kaiserslautern. Durch die Kooperationsvereinbarungen und die **Netzwerk-Förderung** konnten die Möglichkeiten der Netzwerkarbeit markant verbessert werden, um als Netzwerk Demenz aktiv, konstruktiv und qualifiziert zu arbeiten, Projekte umzusetzen, Zusammenarbeit zu fördern, die Enttabuisierung voranzutreiben, Hilfsstrukturen bekannt zu machen, Teilhabe zu fördern, Präventionsmaßnahmen zu unterstützen etc.

Unter der Ägide der BeKo Demenz finden im September immer die Aktionstage Demenz statt, welche aus vielen unterschiedlichen Ver-

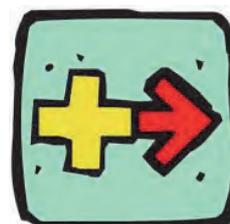
anstaltungen bestehen. Diese erreichen inzwischen einen Bekanntheitsgrad bis weit über die Grenzen von Kaiserslautern hinaus. Sie bieten betroffenen Personen sowie Fachpublikum ein breites Spektrum an medizinischen und psychosozialen Informationen.

Seit Januar 2019 bietet das Netzwerk Demenz (vertreten durch die Stelleninhaberin der BeKo Demenz) in Kooperation mit der Alzheimergesellschaft RLP einmal im Monat für Betroffene und Angehörige von Demenzerkrankten einen gemütlichen und entspannten Demenz-Stamm-tisch an. Der Demenz-Stammtisch ermöglicht gegenseitige Unterstützung, Erfahrungsaustausch und die Suche nach gemeinsamen Lösungen.

Zudem wurde im Jahr 2020 die Aktion „Heimspiel“ umgesetzt. Die BeKo Demenz hat Konzerte vor verschiedenen Pflegeeinrichtungen mit freiberuflichen Musikerinnen und Musikern organisiert, um für Alle eine win-win Situation zu schaffen. Dadurch konnte man den Bewohnern und Bewohnerinnen sowie den Beschäftigten eine große Freude bereiten und zudem freiberufliche Kulturschaffende

über die Netzwerk-Förderung unterstützen.

Weitere Meilensteine in den Jahren 2019/2020 waren zum einen die Einrichtung einer Website - www.demenz-kl.de - des Netzwerks Demenz und zum anderen die Neuauflage des „Ratgeber Demenz“ für Kaiserslautern Stadt und Landkreis. Mit dem Ratgeber und der Website ist es der BeKo Demenz und dem Netzwerk gelungen, allen Interessierten, Betroffenen und Hilfesuchenden Wissenswertes – in kompakter Form – rund um das Thema Demenz zu vermitteln. Darüber hinaus stellt es Informationen über spezielle Beratungs- und Unterstützungsangebote der Region zur Verfügung. Verantwortlich für die Texte, Informationen und Veröffentlichung des Ratgebers und der Website zeichnet sich die Mitarbeiterin der BeKo Demenz.



Psychosoziales Zentrum Westpfalz

Mit dem Psychosozialen Zentrum (PSZ) Westpfalz bietet der DRK-Kreisverband Kaiserslautern Stadt eine Einrichtung zur Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen und Folteropfern in Kaiserslautern Stadt und Landkreis, dem Kreis Kusel, Birkenfeld, dem Landkreis Südwestpfalz, dem Donnersbergkreis, Zweibrücken und Pirmasens an.



(PSZ) Westpfalz ist das sechste PSZ in Rheinland Pfalz. Finanziert wird es durch Gelder vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz (MFFJIV) und durch Eigenmittel des DRK. Dachverband aller PSZ ist die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF). Das PSZ Westpfalz ist in Organisation und Konzeption sowohl den Leitlinien von BAfF, als auch dem Rahmenkonzept der Liga verpflichtet.

Zentrales Thema des PSZ Westpfalz ist das Ankommen von Menschen aus anderen Kulturen und Sprachfamilien. Notvolle Erfahrungen bis hin zu schweren Traumatisierungen im eigenen Land oder auf der Flucht verkapseln sich im Überlebenskampf in der Seele der Flüchtenden.

Die Entwicklung des PSZ gestaltete sich in Phasen:

PHASE 1 (2017-2018) **Motto: ... und wo sind die Frauen?**

Das PSZ bot anfangs vor allem Einzeltherapien für traumatisierte

Flüchtlinge, Folteropfer und Frauen aus der Zwangsprostitution an. Auffallend war, dass vor allem männliches Klientel das Angebot des PSZ in Anspruch genommen hat. Dies reflektierend wurde man darauf aufmerksam, dass viele Frauen mit Migrationshintergrund in einer Art und Weise sozialisiert sind, dass sie Selbstfürsorge und Eigenverantwortlichkeit nicht erlernen konnten.

Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, mit eingeschränkten Rechten, Freiheitsgraden und Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung beschreiben sich selbst häufig als „Besitz“ ihrer Männer mit wenigen Rechten und Freiheitsgraden, auch was die sexuelle Selbstbestimmung betrifft. In vielen Ländern (in Afghanistan, Iran, Irak, Jemen, Nigeria, Pakistan, Somalia, Sudan, Saudi-Arabien und in den Vereinigten Arabischen Emiraten) wird aktuell noch die Steinigung von Frauen bei Ehebruch praktiziert. In diesen Ländern, aber darüber hinaus auch in der Türkei, in Zentralasien, Syrien, in Ägypten, Libyen und osteuropäischen Ländern ist Zwangsheirat und Brautpreis kein seltenes Phänomen. Induzierend können aus einem `Kauf der Frau` Verfügungs- und Besitzrechte resultieren. Im Kontakt mit vielen Klientin-





nen wird dies als Quelle großen Leids beschrieben.

2018 wurde im Zuge dessen im PSZ das **Brückenfrauenprojekt** ins Leben gerufen; ein Projekt in dem wir mithilfe von gut integrierten Frauen mit Migrationshintergrund eine Brücke zu diesem beschriebenen Klientel etablierten. 2019 wurde zunächst das Projekt und 2020 das Modul des projektintegrierten Sprachkurses für Frauen mit alltagsrelevanten Modulen von der Stadt Kaiserslautern finanziell unterstützt und im November 2020 wurde es mit dem Best Practice Preis vom Integrationsministerium RLP prämiert und durch SWR Mondial (Podcast) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Module des Brückenfrauenprojekts waren Frauencafés, psychodynamisch orientierte Austauschgruppen im Anschluss an sporttherapeutische Angebote. Themenzentrierte Gruppenangebote, an denen beispielsweise regelmäßig auch eine Anwältin teilnahm, um Fragen der Frauen beantworten zu können. Diese Anwältin hat auch Frauen rechtlich vertreten, wenn es um Scheidung oder Sorgerechtsangelegenheiten ging.

Des Weiteren wurden 2017 noch

Kontakte in diverse Netzwerke vor Ort und in den Bereich der gesamten Westpfalz aufgebaut. Im Zuge dessen kam es auch zu ersten Kontakten zum AfA Leiter Martin Ziemer (Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Kusel). Dieser brachte daraufhin dem Ministerium FFKI mit Nachdruck den psychosozialen Bedarf an der AfA zum Ausdruck. Das PSZ bietet seit April 2018 einen psychosozialen Dienst in der AfA Kusel an.

PHASE 2 (2018-2019): Motto: Die Kinder kamen in den Fokus

Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad des PSZ wurde auch das Fachpersonal der Schulen auf unsere Angebote aufmerksam. In regelmäßigen Einladungen zu Netzwerktreffen in Kaiserslautern und Pirmasens wurde die Not an den Schulen offenbar. Das PSZ konnte der großen Nachfragen an Einzeltherapien für Schüler mit sozialen, emotionalen und Kontrollimpuls-Störungen nicht nachkommen und das T+AKT wurde entwickelt, ein Aggressions-Kontroll Trainingsprogramm für potentiell traumatisierte Kinder und Jugendliche, das 2019 erstmalig sehr er-

folgreich in der AfA eingesetzt wurde. Ziel des Trainingsprogramms ist keine reine Verhaltensänderung, sondern auch eine Veränderung der subjektiven Bewertungen, sowie die Erweiterung des Reflektionsvermögens hinsichtlich des eigenen Verhaltens, der Kompetenz Gefühle differenzierter wahrnehmen und darauf reagieren zu können, und die Etablierung von subjektiv schützend erlebter interner Grenzen, also dem Erleben von mehr Souveränität und Sicherheit. Auch während dieser Phase lief das sich zunehmend multimodal gestaltende Therapieprogramm weiter. Im Rahmen des Brückenfrauenprojekts wurde zur Förderung des Sprach- und Kompetenzerwerbs ein `Sprachkurs für Frauen mit alltagsrelevanten Modulen eingeführt (z.B. Orientierung auf dem Bahnhof, Bedienen eines Fahrkartenautomaten, Bedienen eines Bankautomaten, Einkaufen in einem deutschen Geschäft).

Ende 2019 haben die MitarbeiterInnen des PSZ zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Es kamen über 100 Erwachsene zur Weihnachtsfeier und viele Kinder. Die Atmosphäre war beeindruckend. Die Männer, die wir bislang noch nicht kennen lernen konnten, begegnete-



Best Practise Preis

2020

Verleihung
des
Best Practise Preises
durch Ministerium
für Familie, Frauen,
Kultur und Integration
für das
Brückenfrauenprojekt.

Ein Podcast des SWR Mondial
mit einem Interview
mit einer Brückenfrau
und der Leiterin des PSZ
wurde in der Mediathek
abrufbar.

ten uns unvoreingenommen mit großer Wertschätzung und Freundlichkeit.

PHASE 3 (2020): Motto: PSZ und die Coronakrise

Diese Phase war von den Einschränkungen aufgrund der Coronakrise geprägt. Zu Beginn 2020 war es nur noch in Krisensituationen möglich, die KlientInnen in den Räumen des PSZ zu betreuen. Drei SozialhelferInnen, davon zwei Brückenfrauen pflegten telefonisch den Kontakt zu den KlientInnen und hielten das Fachpersonal des PSZ auf dem Laufenden.

Zu Beginn der Coronakrise und des damit einhergehenden schulischen Lockdown wurde die Leiterin des PSZ im näheren Umfeld auf die damit einhergehende Zunahme an familiärer Gewalt aufmerksam. Das PSZ hat daraufhin noch während des Lockdown mit dem Schulprojekt 'Starke Mädchen – Starke Jungs', einer Variation des T+AKT reagiert. Kinder und Jugendliche, die schon im Regelschulbetrieb mit

erschweren Bedingungen durch Sprachdefizite, sozialer Ausgrenzung, traumatischen Erfahrungen in der Biographie oder einer aktuell belastenden Familiensituationen zu kämpfen haben, sind aufgrund der Corona-Krise Gefahr gelaufen, gänzlich den Anschluss zu verlieren und damit die Chance auf eine gleichberechtigte Zukunft in der Mitte unserer Gesellschaft. Diese Stressoren wiederum wirkten sich auch nachhaltig negativ auf die Entwicklung und die Emotionalität der Kinder aus.

Deshalb werden im Rahmen des Schulprojekts und Sommerferienprogramms drei Module angeboten: Ein spieltherapeutisches Modul, ein sporttherapeutisches Modul und Hausaufgabenbetreuung, da viele dieser Kinder nicht am Homeschooling partizipierten. Klausurtag für Hauptamtliche und 17 involvierten Honorarkräften wurde durchgeführt. Wöchentliche Evaluation und Qualitätsmanagement dienten auch der Weiterentwicklung des T+AKT, das für das Schulprojekt Pate gestanden hat und für das 2020 noch bei AMIF ein Projektantrag gestellt wur-



de. Dieser wurde November 2020 positiv beschieden und das Schulprojekt konnte ungehindert darin übergehen.

In der Zwischenzeit hat das Integrationsbüro der Stadt Kaiserslautern sowohl den Sprachkurs als auch T+AKT finanziell mit Projektgeldern unterstützt.

Corona brachte die Modifikation des 'Sprachkurses für Frauen mit alltagsrelevanten Modulen' mit sich, sodass die Sprachkurse nicht mehr in Präsenz angeboten wurden, sondern via WhatsApp und mit Arbeitsblättern. Dies ermöglichte eine individuelle Betreuung der Frauen. Ein positiver Side Effekt dieser Version des Sprachkurses war, dass sich die Frauen nicht so alleingelassen fühlten und trotz aller Einschränkungen und in einer Zeit, in der alles still zu stehen schien, eine Möglichkeit hatten ihre Zeit sinngebend zu füllen und zu erleben. Ein Impact auf die emotionale Befindlichkeit ist naheliegend.

PHASE 4 (2021): Motto: Wie geht's weiter?

Das T+AKT, das auf die Herausforderung unserer Zeit in passender und erfolgreicher Weise reagiert, führte zu einer Vergrößerung des PSZ-Teams und fordert(e) das gesamte Team sehr heraus. Für das Brückenfrauen-Projekt wurde 2021 ein Projektantrag gestellt und positiv beschieden, der die befristete Anstellung einer Teilzeitkraft für koordinierende Aufgaben und Betreuung der Brückenfrauen zur Entlastung der Fachkräfte des PSZ sicher stellen soll.

Das Team des PSZ leistet mit seinem multimodalen Therapieangebot einen wichtigen Beitrag in den Herausforderungen unserer Zeit und ist bemüht, diese Arbeit noch großflächiger anbieten zu können, damit noch mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund einen Weg in die Mitte unserer Gesellschaft finden können.



DRK Store

Einkaufen, Gutes tun und sich über das DRK informieren – mit diesem Konzept haben wir am 29. September 2012 in Kaiserslautern einen neuen Trend gesetzt, der bei den Kunden hervorragend ankommt. Dass der DRK-Store in der Rummelstraße 1 ganz im Herzen der Stadt gelegen ist, ist kein Zufall. „Wir wollen dort sein, wo die Menschen sind.“



Das Konzept ist hochwertige Spenden den Menschen hier in der Region zugänglich zu machen und gleichzeitig ein klares Statement gegen die sozial- und umweltfeindliche Wegwerfmentalität zu setzen.

Wer aktuelle Mode liebt, und gleichzeitig die wichtige Arbeit des DRK Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt unterstützen möchte, der ist im DRK-Store an der richtigen Adresse. Wir bieten hier aktuelle Markenkleidung für die ganze Familie und moderne Wohnaccessoires zu erschwinglichen Preisen an.

Das Sortiment kommt aus hochwertigen Spenden. Sie werden zum Teil direkt im Store abgegeben, zum Teil werden sie aber auch aus den Spenden ausgewählt, die über die Altkleidercontainer beim DRK eingehen. Die Spender können sicher sein, dass ihre gut erhaltenen Stü-

cke einen neuen Liebhaber finden und dass gleichzeitig ein guter Zweck damit gefördert wird.

Der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt wird auf diese Weise seinem Ziel gerecht mit dem Reinerlös, die Region und die Menschen, die hier leben, nachhaltig zu unterstützen.

Abgerundet wird das Angebot durch eine Kaffee Ecke, in der ein „Coffee to go“ angeboten wird. Darüber hinaus können praktische Dinge für den Alltag aus der DRK-Kollektion entstanden werden, wie die beliebte Erste-Hilfe-Ausrüstung für das Auto, Notfall-Gurtmesser, Schlüsselanhänger, Taschen und vieles mehr.

Der DRK-Store ist nicht nur eine Modeboutique, sondern bietet durch entsprechend geschulte Mitarbeiter auch die Möglichkeit, sich über das



breitgefächerte Dienstleistungsangebot des DRK-Kreisverbands Kaiserslautern - Stadt zu informieren. Der DRK-Store ist insofern eine Ergänzung zu dem umfassenden Beratungsangebot in der Geschäftsstelle des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt in der Barbarossastraße, die etwas weiter außerhalb der Stadtmitte liegt. Die

räumliche Nähe zu den Haupteinkaufsstraßen und zum Wochenmarkt zielt auf die „Laufkundschaft“ ab. Menschen, die sich im Vorbeigehen informieren möchten. Damit trifft der Store auch räumlich das **Motto - Wir sind für Sie da, wo Sie uns brauchen.**



DRK- Store

**SCHLIESST
NACH 8 JAHREN**

Aufgrund von umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten im gesamten Gebäude durch den Eigentümer, müssen wir unseren DRK-Store leider schließen.

Wir sind auf der Suche nach einem neuen Standort. Sobald wir wieder starten können, werden wir über die Wiedereröffnung über die öffentlichen Medien berichten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kunden für die langjährige Treue und hoffen, dass wir bald wieder in neuen Räumlichkeiten für unsere Kunden da sein können.



DRK Rettungsdienst Westphal GmbH

100%ige Tochtergesellschaft des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e.V. Die präklinische Notfallmedizin stellt einen entscheidenden Baustein in der Gesundheitsfürsorge der Bevölkerung dar. Je schneller und effektiver gezielte medizinische Maßnahmen eingeleitet werden, desto besser sind die Chancen für die Patienten, eine akute Erkrankung oder einen Unfall ohne bleibende gesundheitliche Schäden zu überstehen. Genau auf dieses Ziel sind unsere Anstrengungen in der DRK-Rettungsdienst Westphal GmbH ausgerichtet.

Einen medizinischen Notfall oder Unfall kann unverhofft jeden treffen – zu jeder Zeit und an jedem Ort. Je schneller dann professionelle Hilfe geleistet wird, desto besser sind die Chancen für den Betroffenen auf eine Heilung möglichst ohne bleibende Schäden.

In Rheinland-Pfalz beträgt die Einsatzrate des Rettungsdienstes ca. 200 Einsätze je 1000 Einwohner jährlich. Das heißt, dass ungefähr jeder fünfte Einwohner in Rheinland-Pfalz während eines Jahres auf die Hilfe des Rettungsdienstes angewiesen ist. Bei mehr als der Hälfte dieser Einsätze handelt es sich um Einsätze in der Notfallrettung.

Deshalb ist der Rettungsdienst für die Bevölkerung ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Ohne den Einsatz der Rettungsfachkräfte wäre eine rechtzeitige Versorgung der Menschen in Notfällen nicht gewährleistet. Wir von der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH betreiben deshalb in der Stadt und im Landkreis Kaiserslautern, sowie in den Landkreisen Donnersbergkreis und Kusel zahlreiche Rettungswachen, um schnellstmöglich dort Hilfe leisten zu können, wo wir gebraucht werden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr in den Einsatz gehen, um den Menschen in der gesamten Westpfalz qualifizierte Hilfe zu leisten – egal um wel-

chen Notfall es sich handelt, egal wann und wo sie gebraucht werden. Die Rettungsfachkräfte retten und versorgen Patienten, vom Neugeborenen bis ins hohe Alter, nach den neusten notfallmedizinischen Standards. Ohne den Einsatz der Frauen und Männer im Rettungsdienst hätten viele schwerkranke Notfallpatienten keine Chance einer intensivmedizinischen Therapie zugeführt zu werden, weil sie ohne die Hilfe des Rettungsdienstes die Klinik nicht mehr erreichen könnten.

Die Arbeit des Rettungsdienstes leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, dass eine Vielzahl schwerkranker Patienten das moderne und komplexe stationäre Gesundheitssystem überhaupt in Anspruch nehmen kann.

Gerade in ländlich geprägten Gegenden, in denen Hausärzte nicht mehr in dem erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen, kommt dem Rettungsdienst eine noch größere Bedeutung zu. Diese Bedeutung wird in Zukunft noch weiter zunehmen, weil aufgrund der demographischen Entwicklung immer öfter medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden muss.

Wir gewährleisten diese medizinische Versorgung der Patienten überall und zu jeder Zeit. Neben der gesundheitspolitischen Verpflichtung, der Bevölkerung einen hochwertigen Rettungsdienst zur Verfügung zu stellen, ist es auch sozial- und gesellschaftspolitisch gerade in ländlichen Regionen wichtig, dass die Bevölkerung auf schnelle Hilfe vertrauen kann. Nur dann können ältere Menschen möglichst lange in ihrem angestammten Umfeld leben. Angehörige können nur so die Verantwortung und Belastungen, die sich durch die Pflege von Angehörigen zuhause ergeben, auf sich nehmen, wenn sie darauf zählen können, dass ihnen in Notfällen kompetent und schnell geholfen wird.

Ein starkes Team

Ein gut funktionierender Rettungsdienst ist ohne hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter*innen nicht sicherzustellen. Aus diesem Grund haben wir in den letzten fünf Jahren 60 neue Planstellen geschaffen. Insgesamt sind damit in der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH inzwischen mehr als 260 Notfallsanitäter*innen, Rettungsassistent*innen und Rettungsanitä-

Regelmäßiges Trainieren aller Abläufe sichert die Einsatzbereitschaft der Rettungskräfte im Notfall.



Rettungsdienst in Zahlen



420.000

Versorgte Einwohner
im Einsatzgebiet

60.000

Einsätze pro Jahr

50

Einsatzfahrzeuge

13

Rettungswachen
im Einsatzgebiet

260

hauptamtliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

200

Ehrenamtliche

2 Mio.

Kilometer pro Jahr

160

Einsätze täglich

2

angesetzte



Nur durch fachlich geschultes Personal und eine moderne Ausrüstung kann der Rettungsdienst seiner Verantwortung gerecht werden.

ter*innen hauptberuflich beschäftigt. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und für die Herausforderungen in der Zukunft gerüstet zu sein, investieren wir in die Ausbildung unseres Nachwuchses. Zu Beginn der Notfallsanitäterausbildung konnten wir jährlich sechs Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Zwischenzeitlich haben wir die Anzahl der Ausbildungsplätze auf zehn erhöhen können. Damit befinden sich ständig mindestens 30 junge Frauen und Männer in der Ausbildung zu Notfallsanitäter*innen, die wir gemeinsam mit der Berufsfachschule für Rettungsdienst in Mainz, den beteiligten Kliniken und den Lehrrettungswachen in unserer Organisation auf ihren späteren Einsatz im Rettungsdienst vorbereiten.

Damit sind wir in der Region nicht nur ein mittelgroßer Arbeitsgeber, der über 260 sichere Arbeitsplätze zur Verfügung stellt, sondern wir engagieren uns auch überdurchschnittlich in der Ausbildung junger Menschen. Auch hiermit leisten wir neben unserem Engagement im Gesundheitswesen einen wichtigen

Beitrag für das Gemeinwesen in einer ländlich geprägten und eher strukturschwachen Region. Unsere hauptamtlichen Einsatzkräfte werden durch zahlreiche ehrenamtliche Kräfte unterstützt, die jährlich insgesamt ca. 45.000 Dienststunden auf unseren Rettungswachen erbringen. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung des Rettungsdienstes in der Region und tragen dazu bei, dass die Tradition der Ehrenamtlichkeit im Roten Kreuz auch im Rettungsdienst fortgeführt wird.

Als Einsatzstelle für Freiwilligendienste ermöglichen wir es jungen Menschen, sich am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn zu orientieren und erste Erfahrungen im Rettungsdienst zu machen. Auch in diesem Bereich haben wir unsere Kapazitäten in den letzten stetig ausgebaut und können derzeit 35 Plätze für ein FSJ oder BFD anbieten.

Während des Freiwilligendienstes festigt sich bei vielen jungen Menschen der Wunsch auch hauptberuflich im Rettungsdienst zu arbeiten,

wodurch wir auf diesem Wege einen Großteil unserer Auszubildenden zum Notfallsanitäter rekrutieren.

Einsatzzahlen

In unserem Rettungsdienst rücken unsere Rettungsfachkräfte jährlich zu ca. 60.000 Einsätzen aus. Das bedeutet, dass kalendertäglich mehr als 160 Einsätze abzuwickeln sind, die sich jeweils ca. zur Hälfte in Krankentransporteinsätze und Einsätze der Notfallrettung einteilen lassen. Hierbei wird eine Entfernung von mehr als 2 Millionen Kilometer zurückgelegt. Um dies alles zu bewerkstelligen, erbringen unsere Einsatzkräfte jährlich ca. 500.000 Dienststunden, in denen sie für die Versorgung der Bevölkerung in der Westpfalz zur Verfügung stehen.

Technische Neuerungen

Auch im Rettungsdienst hält die zunehmende Digitalisierung Einzug. So hat sich unser Rettungsdienst an dem Pilotprojekt Telekonsultation in Rheinland-Pfalz betei-

ligt. Hierfür wurden unsere EKG-Geräte mit speziellen Modulen ausgestattet, die es ermöglichen, sowohl das EKG-Bild des Patienten wie auch weitere wichtige Parameter live an eine Klinik zu übertragen. Dort kann dann beispielsweise ein Kardiologe gemeinsam mit den Rettungskräften oder dem Notarzt die beste Therapie erarbeiten, sodass schon an der Einsatzstelle eine noch gezieltere Behandlung stattfinden kann. Ein weiterer Vorteil dieses Systems ist es, dass die aufnehmende Klinik schon genauestens über den Patientenzustand informiert ist und die weitere klinische Therapie vorbereiten kann. Zukünftig ist es zusätzlich vorstellbar, dass jederzeit ein speziell ausgebildeter Notarzt über eine Videoverbindung zum Notfallort aufgeschaltet werden kann und die Rettungsfachkräfte bei der Diagnose und Therapie unterstützen kann.

Diese Möglichkeit wäre ein weiterer Schritt, den Rettungsdienst noch leistungsfähiger zu machen, die Therapiesicherheit weiter zu erhöhen und die Effizienz weiter zu stei-

gern, da der Notarzt nicht immer zur Einsatzstelle anfahren müsste und so auch schnell aufeinander folgende Einsätze abarbeiten könnte. Wir als DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH wollen jedenfalls mit allen Beteiligten in allen Institutionen und auf allen Ebenen genau an diesem Ziel arbeiten:

Wir wollen einen modernen und leistungsfähigen Rettungsdienst sicherstellen, auf den sich die Bevölkerung in der Westpfalz zu jeder Zeit und in jeder Situation verlassen kann. Wir wollen aber auch, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig bei uns arbeiten können und sich mit ihrem ganzen Engagement für die ihnen anvertrauten Patienten einsetzen, weil sie auf die Erhaltung und Schaffung der dafür erforderlichen Rahmenbedingungen vertrauen können. Dabei behalten wir stets die finanziellen Auswirkungen unserer Maßnahmen und Forderungen im Auge, damit der Rettungsdienst auch in Zukunft finanzierbar bleibt.



Integrierte Leitstelle

Zur Steuerung einer so großen Einsatzzahl ist es notwendig, über eine zentrale Koordinierungsstelle zu verfügen, damit immer das richtige Rettungsmittel für den jeweiligen Einsatz disponiert werden kann.

Diese Aufgabe übernimmt die Integrierte Leitstelle, die bei der Berufsfeuerwehr Kaiserslautern angesiedelt ist.

Dort kommt speziell ausgebildetes Rettungsfachpersonal als Leitstellendisponenten zum Einsatz, wobei wir einen Großteil dieses Personals stellen. Ebenfalls eingesetzt werden Leitstellendisponenten von der Berufsfeuerwehr und den anderen am Rettungsdienst beteiligten Hilfsorganisationen. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Notrufe entgegen und können aufgrund ihrer Qualifikation und Erfahrung anhand eines Abfrageschemas ermitteln, welche Art von Erkrankung oder Verletzung in welchem Schweregrad vorliegt und alarmieren dann das geeignete

Rettungsmittel. Neben der Art des Rettungsmittels legen die Leitstellendisponenten auch die räumliche Zuordnung fest – es kommt immer das dem Einsatzort nächstgelegene geeignete Rettungsmittel zum Einsatz. Hierbei werden die Mitarbeiter durch ein hochmodernes und leistungsfähiges Einsatzleitsystem unterstützt. Alle unsere Rettungsmittel sind mit einem Datenübermittlungssystem ausgestattet, das laufend die GPS-Koordinaten des Fahrzeugs an das Einsatzleitsystem meldet. Neben den Positionsdaten wird auch der Status der Rettungsmittel an das Einsatzleitsystem übertragen, sodass dieses zu jederzeit über die Information verfügt, wo sich das Fahrzeug gerade befindet und ob es sich beispielsweise auf der Anfahrt zu einem

Einsatz befindet, ob es am Einsatzort ist oder ob gerade ein Patient transportiert wird. Mit diesen Daten ist es möglich, immer das Rettungsmittel zu alarmieren, das zur Versorgung des Patienten geeignet ist und das am schnellsten am Einsatzort eintreffen kann. Neben den medizinischen Hilfeersuchen koordiniert die Integrierte Leitstelle auch alle Feuerwehreinsätze sowie Einsätze des Katastrophenschutzes und ist damit die Einsatzzentrale für die gesamte nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr in der Westpfalz.

Bei Bedarf, wenn kein Rettungsmittel aus unserem Rettungsdienstbereich ausreichend schnell am Einsatzort sein kann, weil alle Kapazitäten erschöpft sind, kann die Leitstelle auch auf Rettungsmittel aus Nachbarbereichen zugreifen. Für Einsätze, bei denen ein Patient über weite Entfernungen transportiert werden muss, zum Beispiel in eine Spezialklinik oder bei schweren Verletzungen, die einen schonenden Transport notwendig machen, kann die Leitstelle auch auf Luftrettungsmittel zurückgreifen. Zudem dient der Rettungshubschrauber auch als Notarztzubringer wie das Notarzt-Einsatzfahrzeug.

Die Integrierte Leitstelle ist an 365 Tagen rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 sowohl aus dem Festnetz wie auch aus den Mobilfunknetzen ohne Vorwahl erreichbar.



Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

Das freiwillige soziale Jahr ist tief im DRK verankert. Auch in unserer Organisation bildet es mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern eine wichtige Säule auf die wir bauen. Das FSJ ist oft der erste Schritt in den Rettungsdienst.

Unsere FSJ-ler werden überwiegend im Krankentransport eingesetzt. Da es sich mehrheitlich um junge Menschen handelt, erfolgt eine Qualifikation für die Notfallrettung nach frühestens 6 Monaten und entsprechender psychischer und physischer Eignung. Viele FSJ-ler entscheiden sich am Ende ihrer Zeit für einen Arbeitsvertrag als Rettungssanitäter*in, um die Wartezeit bis zum Ausbildungsbeginn zum/zur Notfallsanitäter*in zu überbrücken oder arbeiten als ehrenamtliche Kraft, um Geld für ein (Medizin-)Studium zu verdienen.

In den vergangenen drei Jahren wurden und werden 87 FSJ-ler in unserer Organisation eingesetzt. Darunter 35, die aktuell noch aktiv im freiwilligen sozialen Jahr bei uns eingesetzt werden. In der Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter*in sind 13 ehemalige FSJ-ler in unserer Organisation angestellt, 10 haben einen Vertrag als Rettungssanitäter bei uns, 12 haben ein Studium begonnen und 5 sind zur Polizei oder Feuerwehr gewechselt. Bei 3 ehemaligen FSJ'lern hat sich in ihrer Zeit gezeigt, dass sie der körperlichen Belastung im Rettungsdienst nicht gewachsen sind. FSL-ler sind für unsere Organisation eine wichtige Unterstützung, profitieren aber gerade im Hinblick auf ihren späteren beruflichen Werdegang immens von ihrem Einsatz im Rettungsdienst.

weil ich etwas Sinnvolles tun will.

Freiwilligendienste beim DRK –
Dein dickes Plus im Lebenslauf!

Jetzt bewerben auf:
www.fwd-rlp.de

freiwilligen dienste
weil ich will.

Deutsches Rotes Kreuz



DRK Service und Beratungsgesellschaft mbH

100%ige Tochtergesellschaft des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e.V. Seit dem 1. Januar 2011 bietet die DRK Service & Beratungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH mit Sitz in Kaiserslautern ein umfangreiches Angebot im Bereich der Telefon-dienstleistungen. Mit unserer DRK-Service & Beratungsgesellschaft sind unsere Kunden jederzeit erreichbar, selbst wenn Sie oder Ihre Mitarbeiter gerade Wichtiges zu tun haben.

Gerade in der digitalisierten und vernetzten Welt ist ein Service-/ Callcenter ein zentraler Erfolgsfaktor zur Kundenbindung und Kundengewinnung.

Seit zehn Jahren sind wir dabei die Dienstleistungen für unsere Kreisverbände stets zu erweitern und zu optimieren. Wir haben uns in dieser Zeit zum komplexen Dienstleistungsanbieter mit hoher Kompetenz und Professionalität im sozialen Bereich weiterentwickelt.

Die Kompetenz liegt bei DRK eigene Berater und der Technik in eigener Hand. Dies sind Komponenten, von denen jeder Verband und dadurch jeder Anrufer unmittelbar profitiert

Beratung die sofort wirkt

Wir bieten eine umfassende Beratung und Informationen über: Angebote für Senioren, Kinder, Jugendliche und Familien, Gesundheitsangebote, Engagement im Ehrenamt, Hilfen in Not, Angebote für Menschen mit Behinderung, weiterführende Beratungsangebote, Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund, Kursangebote, zu bundesweiten relevanten aktuellen DRK-Vorgängen und zur Blutspende. Das gesamte Leistungsangebot des Roten Kreuzes aus einer Hand.

Fünf angebotene Bereiche sichern den Kreisverbänden und Unternehmen eine optimale Organisation ihres Kundenkontakts:

Die DRK Service und Beratungsgesellschaft übernimmt alle Aufgaben einer **Telefonzentrale**. Sie leitet Anrufe an die gewünschte Stelle weiter, nimmt bei Abwesenheit die Daten des Anrufers auf und übermittelt sie umgehend per E-Mail dem entsprechenden Ansprechpartner. Im Rahmen der **Informations-hotline** werden Anruferfragen aller Art von sorgfältig geschulten Mitarbeitern kompetent beantwortet. Beim sogenannten „Aktion-Call“ werden die Kunden über bestimmte Ereignisse wie Veranstaltungen, Seminare, Werbeaktionen, Konzerte, Tarifänderung aktiv informiert. Im Bereich Kundenservice und **Mitgliederverwaltung** kann sich der angeschaltete Kreisverband oder das Unternehmen darauf verlassen, dass alle Bereiche der Kundenbetreuung übernommen werden und stets ein persönlicher Ansprechpartner bereitsteht. Darüber hinaus übernimmt die DRK Service & Beratungsgesellschaft die Datenaufnahme in standardisierte oder in individuell entwickelte Datenmasken und nimmt **Bestellungen**, **Kursbuchungen** oder Aufträge von unserem Team entgegen.

Über diese Leistungen hinaus, können wir im Bedarfsfall auch individuell zugeschnittene Lösungen anbieten. Um unsere Leistungsfähigkeit stetig weiterzuentwickeln und um die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhöhen, ermitteln wir die Kundenanforderungen in persönlichen Gesprächen, während wir unsere Leistungen erbringen.

Servicecenter in Zahlen

2017 - 2021



725.725

Anrufe bearbeitet

65.225

Einsatzstunden

17.755,36

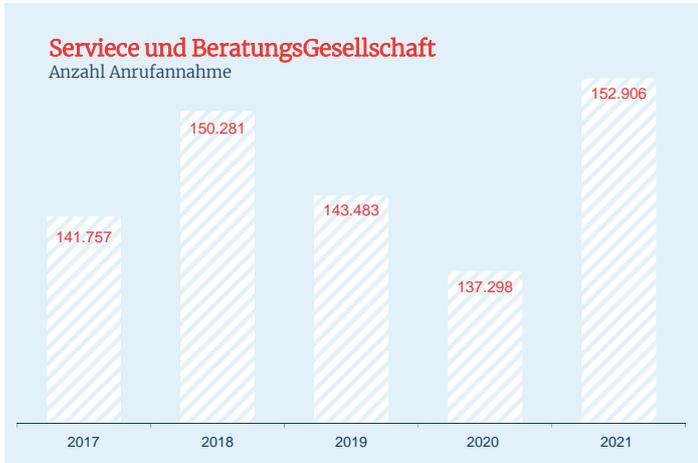
Gesamte Gesprächszeit
in Stunden

36

Kunden

15 - 19

hauptamtliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter



DRK Beratungszentrum 0800 365 000

Bundesweite, gut einprägsame Rufnummer 08000 365 000 (für den Anrufer kostenlos) zur DRK-Markenbildung.

Der Grund der bundesweiten Einführung dieser Nummer resultiert aus dem Anspruch viele Kunden, die eine sofortige Lösung Ihrer Probleme wünschen. Gerade außerhalb der Geschäftszeiten, insbesondere am Wochenende und am Abend, ist die persönliche Erreichbarkeit des DRKs` wichtig.

Die DRK Service & Beratungsgesellschaft gehört zu den 19 bundesweitern DRK Beratungszentren. Das DRK-Beratungszentrum übernimmt eine wichtige Lotsenfunktion für den Dienstleistungsbereich des DRK und bietet landesweite Vermittlung von sozialen Dienstleistungen und angebotsübergreifenden, individuellen Gesamtlösungen „aus einer Hand“.

HNR Google-AdWords Kampagne

Im April 2018 startete eine neue HNR Google-AdWords Kampagne (initiiert durch den DRK Landesverband Rheinland-Pfalz). Die kostenfreie Rufnummer, wie auch ein Kontaktformular laufen in der Service- & Beratungsgesellschaft auf und werden von unseren Mitarbeitern bearbeitet.

Technische Entwicklung

In den letzten Jahren haben wir auf eine neue technische Infrastruktur gesetzt. Die bestehende und veraltete Kundendatenbank wurde Anfang Oktober 2017 durch ein zukunftsfähiges cloud-basiertes CRM System ersetzt. Anfang 2020 erfolgte eine Umstellung auf eine cloud-basierte IP Telefonie. Durch dieses virtualisierte Konzept ist eine höchst mögliche Ausfallsicherheit, erhöhte Datensicherheit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit für unsere Kunden gegeben.

iWG – innovative Wohnbau Gesellschaft mbH

40%ige Tochtergesellschaft des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e. V. Sie wurde am 7. Dezember 2017 gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Sanierung und Entwicklung des im Eigentum des DRK-Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt stehenden Areals Augustastraße 16 – 24 in Kaiserslautern.

Das Ziel ist, einen zukunftsfähigen Verwaltungsstandort für den Kreisverband und seine Gesellschaften sowie geeignete Räumlichkeiten für deren die Wahrnehmung von deren heutigen und künftigen Aufgabenfelder zu schaffen, Wohnungen zu errichten und zu vermieten, für deren Bewohner Serviceangebote des DRK bereitgestellt werden, und darüber hinaus eine wirtschaftliche Nutzung und Verwertung des Areals zu gewährleisten.

Zu diesem Zweck kann die IWG Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Sie kann im Rahmen ihrer Aufgabenstellung Grundstücke und Immobilien erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die IWG hat in den Jahren 2018 bis 2020 auf dem Grundstück des Kreisverbandes als Bauabschnitt I ein Wohn- und Geschäftsgebäude er-



richtet, das der Kreisverband als Verwaltungsgebäude und mit der Donnersberger Konzepte GmbH gemeinsam als Mietwohnungen nutzt.

Die IWG hat Mitte 2020 mit der Planung und Durchführung der Bauabschnitte II und III begonnen. Hier entstehen Wohnungen, die veräußert werden.

Neubau, moderne Eigentumswohnungen in der Augustastraße 8 und 10 in Kaiserslautern - Bauabschnitt II und III.

WIR SAGEN Danke!

Besonderen Dank für die Leistung und den vorbildlichen Einsatz gehört allen unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, weil es in unserer Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, seine Freizeit für das Wohl der Allgemeinheit zu opfern und sich dabei auch Gefahren und Strapazen auszusetzen.

**Hierfür unseren Respekt
und unsere aufrichtige
Anerkennung.**

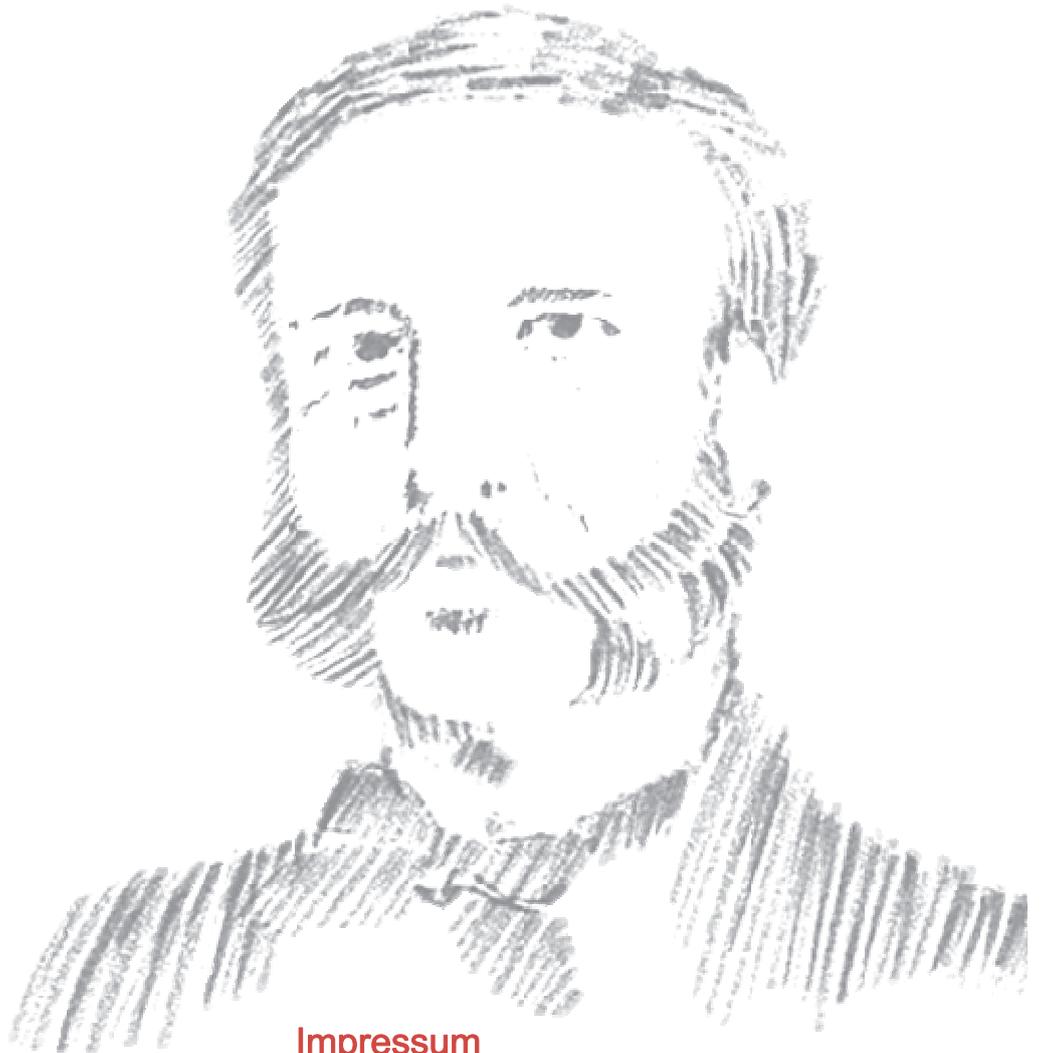


WIR SAGEN Danke!

Wir danken den Fördermitgliedern, die mit Ihrem Beitrag, den Bürgerinnen und Bürgern und Institutionen unserer Stadt, die mit Spenden unsere Arbeit unterstützt haben.

**Mit Ihrer Spende unterstützen
Sie unsere Arbeit in Kaiserslautern!**





Impressum

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V.
Barbarossastraße 27
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 - 800 93 - 0
Telefax: 0631 - 800 93 - 101
E-Mail: info@kv-cls.drk.de

Vereinsregister-Nummer:

AGKL VR 1071 (Amtsgericht Kaiserslautern)
Gerichtstand: Kaiserslautern

Bildernachweise:

DRK Archiv, DRK Landesverband RLP, DRK privat,
Tunstell– Seite 38
Adobe Stock: peterschreiber.media -Seite 26; RacleFo-
todesign-Seite 27; JenkoAtaman-Seite 28; pressmaster-
Seite 29; Kzenon-Seite 30; OLJensa-Seite31; Photogra-
phiee.eu-Seite 31; Stefan Hasenhündl-Seite 41;
Fotolia: ChristArt-Seite 45, Yuri Arcurs-Seite 62;

Layout: Barbora Neumaier

Druckauflage: 200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Axel Gilcher, Vorstand

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringenden Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.